

AUSGABE 2022

BN-NOTIZEN

www.regensburg.bund-naturschutz.de



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Stadt u. Landkreis
Regensburg

50 Jahre Bund Naturschutz in



Stadt und Landkreis Regensburg

Liebe Mitglieder	3
Veranstaltungen und Termine 2022/ Internet und Facebook	4
Presse	5
BN Aktuell/Wandertermine	6
50 Jahre BN – 50 Hektar Naturflächen in Stadt und Landkreis	7
BN Regensburg	8
Regensburg – Quo Vadis	10
Eine Glosse	12
Unser Einsatz hat bis jetzt zumindest Zeit gebracht –	13
Toller Fotowettbewerb	15
Das Naturmobil im Coronajahr 2021	15
Amphibienaktion	16
Einkaufsführer für Bio-Lebensmittel	17
Dezentrale Energiewende	17
Keine Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke	18
JBN – Jugendorganisation Bund Naturschutz	21
Kinder- und Jugendgruppe Regensburg	21
50 Jahre BN in Regensburg – ein Rückblick	22
Natur des Jahres 2022	31

Ortsgruppen

Ortsgruppe Alteglofsheim	32
Kindergruppe Alteglofsheim	33
Ortsgruppe Bernhardswald	33
Ortsgruppe Beratzhausen	34
Ortsgruppe Donaustauf-Tegernheim	36
Ortsgruppe Kallmünz	38
Ortsgruppe Lappersdorf	39
Ortsgruppe Laaber-Deuerling-Brunn	41
Ortsgruppe Nittendorf	42
Ortsgruppe Pettendorf- Pielenhofen-Wolfsegg	44
Ortsgruppe Regengstauf	47
Ortsgruppe Schierling	48
Ortsgruppe Sinzing	50
Ortsgruppe Sünching	53
Ortsgruppe Thalmassing	54
Ortsgruppe Obertraubling	55
OG Hemau Hohenschambach	55
Ortsgruppe Wenzenbach	56
Ortsgruppe Wörth-Wiesent	60
BN Adressen	62
Das kleine Umwelt-Telefonbuch	63

Bilder Titelseite:

Großes Bild: Präsentation der beiden Bücher zur BN-Geschichte „Über den Naturschutz in und um Regensburg von 1972 bis 2016“ mit dem Autor Dr. Peter Streck, Janna Streck, Vertretern des BN-Kreisvorstands und Vertretern des Landesverbandes.

Kleines Bild: Horst Eifler, Hubert Weinzierl, Helmut Steininger und Benno Zierer bei der Gründungsversammlung am 18.5.1972.

Impressum:

Auflage: 5000 Stück, März 2022
Redaktion: Raimund Schoberer, Dr. Angela Nunn
Lektorat: Hans Lengdobler, Dr. Albrecht
Muscholl-Silberhorn
Fotos: BN, soweit nicht anders angegeben
Druck: Schmidl & Rotaplan/100% Altpapier
Layout: Christian Rauscher, Wenzenbach

Bund Naturschutz
KG Regensburg
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel.: 0941 23090
E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de

LIEBE MITGLIEDER!



50 Jahre Bund Naturschutz in Stadt und Landkreis Regensburg – 50 Jahre hörbar, aktiv und bewegend!

50 Jahre: Mit über 8000 Mitgliedern in Stadt und Landkreis können wir Umwelt und Natur eine starke Stimme wie noch nie geben. Ich bedanke mich im Namen des BN-Regensburg für die vielen unterstützenden Hände in den ganzen Jahren und zuletzt gerade in Corona-Zeiten. Danke auch für die vielen großzügigen Spenden z.B. für das Naturmobil aber auch für Grunderwerb und vieles andere.

Dabei muss uns immer bewusst sein: Der Planet Erde braucht uns nicht, aber wir brauchen diesen wunderbaren blauen Planeten und haben nur diesen einen, der durch unser aller Wirken oft übermäßig beansprucht wird. Global denken, lokal handeln lässt keine Arbeits- teilung zu im Sinne von: „Wir hier wirtschaftlich erfolgreich und tolle „Boomregion“, gerne aber die anderen ärmer aber bitte hauptverantwortlich für Natur- und Umweltschutz.“ Auf Dauer funktioniert das weder global noch bei uns in Bayern oder bei uns in und um Regensburg. Als „Boomregion“ müssen auch wir unseren Teil zum Erhalt z. B. der Biodiversität, zum Erreichen der Energie- Agrar- und Verkehrswende beitragen, nicht nur in Sonntagsreden. Bei uns verschwinden beste Böden unter Asphalt und Beton und damit schwindet auch unsere Umweltqualität immer mehr. Wohin wollen wir, wenn alles zubetoniert ist?

Tragen wir Sorge, dass es bei uns lebenswert bleibt – für uns aber auch für Flora und Fauna.

50 Jahre BN-Regensburg: Das zweibändige Werk „Über den Naturschutz in und um Regensburg 1972-2016“ von Dr. Peter Streck sei wärmstens empfohlen. Dort wird unsere Kreisgruppengeschichte lebendig. Lebendig wird aber auch die Entwicklung von Umwelt und Natur in und um Regensburg. Dies ist nicht immer leicht zu verdauen, weil schon viel verloren gegangen ist.

Corona hat gezeigt: Zeit zum Nachdenken und nicht ein „immer höher, weiter, schneller“ geben auch ganz neue Möglichkeiten zum Miteinander bei uns zu Hause, zur Bewahrung unserer Umwelt direkt vor der eigenen Haustüre, mit Engagement. Das ist schön!

Mein besonderer Dank gilt allen Aktiven. Machen Sie auch 2022 wieder mit! Sich mit Engagement vor Ort einzubringen bereitet manchmal Frust aber auch viel Freude. Nichts zu tun frustriert mehr – ganz sicher! Kommen Sie am 14.05. ab 14 Uhr zur 50-Jahrfeier des BN Regensburg auf die Insel Mariaort. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr
Raimund Schoberer

1. Vorsitzender Kreisgruppe Regensburg

Wanderungen mit Georg Luft siehe Seite 6

- MAI**
- Sa. 14.05.** 50-Jahr-Feier der Kreisgruppe Regensburg auf der Donauinsel Mariaort mit Besichtigung der neu renaturierten Fläche und des Naturmobils für Groß und Klein. Festakt mit Grußworten zwischen 14 und 15 Uhr.
- Fr. 20.05.** Bei einem kleinen Rundgang durch den Dörnberg Park lernen wir verschiedene Besonderheiten der Buche kennen. Mit Petra Finkbeiner, 16:00 Uhr Treff: Dörnberg Park, Eingang Ecke Hoppestr./Dechbettener Straße
- JUNI**
- Ab Mitte Juni** Bei geeignetem Wetter insb. mittwochs ab 17 Uhr Pflegeeinsätze Insel Mariaort / Winzener Höhen und Sauberg. Wer mitwirken will: bitte anmelden unter: Tel. 0941 23090
- JULI**
- Mi. 06.07.** Exkursion zur nationalen Naturerbefläche Frauenholz (ehem. StoÜP) 17:00 Uhr Oberhinkofen. Führung Revierförster Ingo Meierjürgen und Gebietsbetreuer Hartmut Schmid. TP: Poing, Hänghofstr. Kreuzung Kreisstraße R30
- Fr. 22.07.** Hilfe für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge in unseren Gärten 16:00 Uhr Der Rückgang der Insektenvielfalt ist dramatisch. Jede/r kann dazu beitragen, Insekten Nahrung und Nistplätze anzubieten. Bei einem gemeinsamen Gartenrundgang durch den BN-Garten zeigen Petra Finkbeiner und Sebastian Thiemann Möglichkeiten, die Insekten in den Garten zu locken. TP. BN Garten, Wolfsteinerstraße 1, Stadtteil Ziegetsdorf
- Do. 28.07.** Wanderung durch das Otterbachtal. Entlang des Otterbaches geht es 17:00 Uhr vom Koreawirt bachaufwärts. Wir beschäftigen uns mit der Vegetation, der Flora und der Fauna des Baches, der Wälder und der Wiesen und erreichen dann die Wiesen des BN. Wanderung mit Gebietsbetreuer Hartmut Schmid. TP. beim Koreawirt. Dauer ca. 2 Std., anschließende Einkehr beim Koreawirt.
- OKTOBER**
- Mi. 12.10.** Jahreshauptversammlung im Katharinensaal des Spitalgartens, 19:00 Uhr St.-Katharinen-Platz 1, 93059 Regensburg.

WIR SIND VOR ORT AKTIV – UND WOLLEN SIE INFORMIEREN. DIE KREISGRUPPE REGENSBURG UND VIELE ORTSGRUPPEN IM LANDKREIS.

Besuchen Sie unsere **Homepage**. **Terminänderungen und Aktualisierungen** finden dort tagesaktuell: www.regensburg.bund-naturschutz.de

Melden Sie sich bei unserem **Newsletter** an, der etwa monatlich über Neuigkeiten informiert.

Mail an: regensburg@bund-naturschutz.de

Foto Pixabay



Unsere Kreisgruppe ist auch auf **Facebook**:
<https://www.facebook.com/BN-Regensburg>.
„like“ uns und bekomme Neuigkeiten, Veranstaltungen und Presseartikel sofort mit. Wir haben über 400 Abonnenten!

Du findest uns auf 

WERBEN BEI POLITIK, VERWALTUNG UND IN DER ÖFFENTLICHKEIT FÜR UMWELT UND NATUR!

Wir haben einige wichtige Briefe und Mails an Behörden und politische Entscheidungsträger gesendet, Gespräche gehabt und für Umwelt und Natur geworben.

Auf der BN-Internetseite zum Nachlesen eingestellt sind unter anderem:

- 20.1.2021** Pressemitteilung – 11.000 m² großes amtlich kartiertes Biotop der Stadt Regensburg droht zerstört zu werden!
- 16.2.2021** Pressemitteilung – PV-Anlage Sinzing
- 21.4.2021** Mit Bürgerforschern auf der Suche nach Eichhörnchen
- 27.4.2021** Pressemitteilung – Stellungnahme zum BBP Nr. 262 „ehemalige Zuckerfabrik Ost“ – Stellungnahme zur Beantwortung unserer UIG Anfrage vom 19.02.2021
- 28.4.2021** Pressemitteilung – „Biotop Lilienthalstraße retten! ENDLICH wertvolle Biotope, Naherholungs- und Klimaflächen erhalten“
- 13.5.2021** 26 Umweltinitiativen, Vereine und Parteien fordern schnelles und entschlossenes Handeln
- 17.5.2021** Betonflut stoppen – Regensburg braucht Klima- und Biotop-Oase im Stadtwesten
- 01.6.2021** Stellungnahme – Vorbereitende Untersuchungen am Gries
- 01.6.2021** Pressemitteilung – Geplante Windkraftanlagen in der Gemeinde Sinzing
- 01.6.2021** Stellungnahme – Antrag der Firma Fahrner Bauunternehmung GmbH, auf Errichtung und Betrieb eines Granit-Steinbruchs auf dem Rauhenberg bei Ettersdorf/Wiesent, Fl. Nr. 157, Gemarkung Forstmühler Forst
- 23.6.2021** Pressemitteilung – BUND Naturschutz begrüßt Bürgervotum für Windenergie
- 01.7.2021** Mit dem Naturmobil unterwegs – Ferienprogramm für Familien im August 2021
- 05.7.2021** Einkaufsführer für Bio-Lebensmittel Stadt und Landkreis Regensburg
- 08.7.2021** Die BN Kreisgruppe Regensburg erhält den Bayerischen Biodiversitätspreis 2020
- 09.8.2021** Fotowettbewerb 2021 „Unsere wilden Mitbewohner“
- 06.10.2021** Wem gehört das Hafen-Idyll? – BN nimmt Stellung
- 06.10.2021** Pressemitteilung – Biotop Lilienthalstraße vom 2.10.2021
- 12.10.2021** Natura 2000 – Staffellauf macht Station auf der Insel Mariaort
- 17.11.2021** Pressemitteilung – Bund Naturschutz Kreisgruppe Regensburg Neuwahl des Kreisvorstandes und eines Ehrenvorsitzenden
- 10.1.2022** Stellungnahme zu BBP Nr. 215 I, Industriegebiet am Ostbahnhof
- 11.1.2022** Jetzt unterzeichnen und Greenwashing stoppen!
- 11.1.2022** Petitionsende „Biotop Lilienthalstraße“ – letzte Chance zur Unterschrift!
- 11.1.2022** Mehrere Zauneidechsen Populationen in Regensburg fielen Baumaßnahmen zum Opfer!
- 01.2.2022** Demo und Übergabe der Petition „Biotop Lilienthalstraße retten! ENDLICH wertvolle Biotope, Naherholungs- und Klimaflächen erhalten“
- 08.2.2022** Stellungnahme – Aufstellung Bebauungsplan Nr. 246, Sulzfeldstraße West

Keine Papierversion sondern Verteilung über unseren Mailverteiler 3x im Jahr (gerne anmelden) und eingestellt auf der BN-Internetseite.

BN Aktuell Nr. 23

Biotop Lilienthalstraße: Landesvorsitzender Richard Mergner vor Ort
 • Keine Satire sondern bittere Realität: Baugebiet „Das Dörnberg“
 • Für unsere guten und lebenswichtigen Gewässer • Offener Brief „Green Deal Regensburg“
 • Energiewende in Singing • Steinbruch Wiesent
 • Amphibienaktion 2021 > 7000 Tiere!
 • Nistkästen für Wiedehopf • Naturmobil i.d. Startlöchern • Beteiligung am Gries • Termine / Letzte Seite



BN Aktuell Nr. 24

Klima-Wahl ◊ Weichen Stellen • Fahrrad-Demo
 • Biotop Lilienthalstraße • Solar • Bio-Einkaufsführer • Foto Wettbewerb – Noch Mitmachen!
 • Kalender 2022 mit Tieren von BN-Flächen • Insel Maria-ort: Bayer. Biodiversitätspreis
 • Bauleitung Insektenwohnanlage • Grüner Engel für Alexander Pöppel • Richtig mähen: WICHTIG! • Toll: Luftbilder von BN Flächen/Aktionen • Sonstiges / Termine



Foto Pixabay

BN Aktuell Nr. 25

Neuwahlen Kreisgruppe / Ortsgruppen • Toller Foto-Wettbewerb • Für eine Zukunft ohne Atomkraft • Schlussspurt Petition Lilienthalstraße - Bitte noch unterschreiben! • Glosse Eidechse / Karikatur: ohne Worte • Naturmobil 2021: wieder aufwärts • Kindergruppe Regensburg • OG Kallmünz: Hutbergaktion
 • Wanderungen von und mit Georg Luft • Bio-Christbäume • Termine & Alles Gute für 2022!



WANDERTERMIN

Seit 2013 führt Herr Luft (<http://www.wanderbar.bayern/bn-wanderungen.html>) Wanderungen in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz e. V. durch.

An diesen „Jahreszeitenwanderungen“ nehmen i. d. R. 10 bis 20 Personen teil, die sich darauf einlassen, die Schönheiten der nahen und „mittelnahen“ Umgebung kennenzulernen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Benutzung des ÖPNV.

Interesse? **Einfach anmelden.** Eine Mitgliedschaft beim BN ist nicht notwendig.

Planung 2022:

29. Mai / 18. September / 12. November.
 Diese Ziele werden zeitnah auf der Homepage bekannt gegeben.

50 JAHRE BN – 50 HEKTAR NATUR FLÄCHEN IN STADT UND LANDKREIS



*Pflegeinsatz am
Hutberg Anfang 2022.
DANKE!*



*Insel Mariaort:
Artenreiche BN-Fläche,
ehemals Maisacker*



*Geschenkte
BN-Fläche Winzer
Höhen, ehemals Acker
jetzt Streuobstwiese*

**Allen Aktiven und Spendern,
die uns bei der Pflege und beim
Erwerb der tollen Naturflächen
mit Engagement und finanziell
unterstützen**

GANZ HERZLICH DANKE!

NEUWAHL DES KREISVORSTANDES UND EINES EHRENVORSITZENDEN



Die Mitgliederversammlung des BN Regensburg hat am 09.11.2021 Dr. Peter Streck zum Ehrenvorsitzenden der Kreisgruppe gewählt und Raimund Schoberer als Vorsitzenden einer zwölköpfigen Vorstandschaft bestätigt.

Prof. Dr. Hubert Weiger, Ehrenvorsitzender des Bund für Umwelt und Natur in Deutschland (BUND) und des Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN) nahm die Ehrung vor. In der „Boom-Region Regensburg“ mit immensem Flächenverbrauch und Verkehrsaufkommen unterstützen dieses Anliegen zwischenzeitlich über 8600 Mitglieder.

Raimund Schoberer stellte an Beispielen wie „Biotop Lilienthalstraße“ dar, dass es jetzt und nicht irgendwann und nicht zögerlich einen Richtungswechsel braucht, um nicht „gegen die Wand“ zu fahren. Die Grenzen müssen erkannt werden, damit unsere Lebensqualität erhalten bleibt. Der BN setzt sich wo immer möglich mit Wort, Schrift und Taten für den Erhalt einer intakten Umwelt ein.

Der Kassenbericht von Walter Nowotny zeigt, dass Corona sich stark auf den Einsatz des Naturmobiles ausgewirkt hat. 2021 konnte dank des großen Engagements von Dr. Angela Nunn und ihrem Team das Naturmobil wieder über 30 Einsätze durchführen. Die anschließende Wahl des Kreisvorstandes zeigt den großen Rückhalt und Vertrauen bei den anwesenden Mitgliedern. Alle Vorstände werden einstimmig gewählt. Stellvertretende Kreisvorsitzende sind Hans Lengdobler und Dr. Albrecht

Muscholl-Silberhorn.

Die BN-Kreisgruppe Regensburg setzt sich seit 49 Jahren in und um Regensburg für Natur- und Umweltschutz ein. Neben 50 Hektar eigener wunderschöner Naturflächen in Stadt und Landkreis setzt sie sich bei Politik, Verwaltung und in der Öffentlichkeit für die Energie-, Agrar- und Verkehrswende ein. Als Nachfolger von Peter Streck

übergibt Raimund Schoberer das Wort an Prof. Dr. Hubert Weiger, der wohl von allen Peter Streck am besten kennen dürfte.

Prof. Dr. Hubert Weiger bedankt sich für die Einladung zu diesem denkwürdigen Tag. Er



stellt heraus; dass Peter Streck 43 Jahre, davon 24 Jahre als 1. Vorsitzender und 19 Jahre als Stellvertreter den BN in Regensburg geprägt und nach außen entscheidend gewirkt hat. Weiger erinnert auch an sein Mitwirken im Forum Regensburg, das mit großem Engagement großes Unheil von der Stadt abgewendet hat. Eine Stadtautobahn sollte im Zentrum im Bereich des heutigen Museums der Bayerischen Geschichte mit der sechsspurigen Bayerwald-Brücke über die Donau geführt werden. Er betont auch die tatkräftige Unterstützung durch seine Frau sowohl beim Forum als auch beim BN.

Weiger hebt das zweibändige Werk von Streck hervor, in dem dieser in außerordentlicher Weise über die Aktivitäten der KG Regensburg

berichtet. Dieses Werk ist in dieser Form in Bayern einmalig im BN. Peter Streck war mit großem persönlichem Einsatz und Mut am Werk, er musste sich aber auch mit Niederlagen abfinden. So ergab die durch den Donauausbau bedingte Biotopumsetzung des Donauaustauer Altwassers leider einen erheblichen Verlust an Artenreichtum. Der Widerstand im Landkreis Regensburg gegen den Donauausbau hat aber letztendlich auch den Weg bereitet, dass der 70 km lange Donauabschnitt von Straubing bis Vilshofen gerettet wurde. Weiger erinnert auch an die großen Kämpfe, die im Raum Regensburg geführt wurden, wie gegen die Regentalautobahn oder die WAA.

Peter Streck hat auch über Regensburg hinaus Naturschutzgeschichte geschrieben. Ohne ihn gäbe es die Landesgeschäftsstelle des BN in Regensburg nicht. Große Verdienste erwarb sich Peter Streck bei der Zusammenführung des Bund Naturschutz in Bayern mit der bundesweiten Organisation BUND. Verdienste erwarb sich Dr. Streck auch durch seine Bemühungen, zeitweise vorhandene Gegensätze zwischen Landesverband (BN) und Bundesverband (BUND) zu verringern. (Die KG Regensburg hat übrigens erstmals für ihre Briefköpfe neben der BN-Linde auch das BUND-Emblem übernommen.)

H. Weiger bittet die Mitgliederversammlung P. Streck wegen seiner außerordentlichen Verdienste und seiner Vorbildrolle zum Ehrenvorsitzenden zu wählen. R. Schoberer bedankt sich bei H. Weiger für seine aufschlussreichen Ausführungen. Die Wahl zum Ehrenvorsitzenden erfolgt einstimmig.

Als Geschenk erhält P. Streck eine Radierung mit wasserbaulichen Plänen in Regensburg und H. Weiger eine zur Donaudynamik bei Pfatter. Peter Streck ergreift dann das Wort. Er sieht seine Zeit von 1978 bis 2021 beim BN als sehr interessant und befriedigend, konnte doch etwas für die Natur erreicht werden. Er erinnert sich als neu gewählter Ehrenvorsitzender, was ihm bei seinem Einsatz für den Naturschutz besondere Freude bereitet hat:

1. Die Sicherstellung des ökologisch wertvollen Hutbergs bei Kallmünz. Es handelt sich um ein repräsentatives Beispiel für ein Juratrockenrasenbiotop. Eine BN-Fläche von 12,8 ha ist Teil des 20 ha großen Naturschutzgebietes (NSG) Hutberg. Die BN-Fläche konnte 2020 dank vieler Spender durch den Kauf eines Ackergrundstückes nochmals um 1,4 Hektar vergrößert werden.

2. Die Begrenzung des Kalkabbaus im Norden von Regensburg durch die Ausweisung von 113 ha als Naturschutzgebiet NSG Südöstliche Juraausläufer, bestehend aus Flächen von Fellingberg, Keilstein, Spitalholz und Brandlberg. Viele Vereinigungen haben als eine Große Koalition für die Natur daran mitgewirkt.

3. Die Sicherung des Standortübungsplatzes Oberhinkofen als Naturerbefläche Frauenholz durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU). Der DBU-Kuratoriumsvorsitzende Hubert Weinzierl musste dazu anfangs etwas gedrängt werden. Das Verfahren dauerte dann nur zwei Jahre statt Jahrzehnte, wie sonst bei Naturschutzgebieten leider üblich. Das Frauenholz ist mit rund 500 ha die größte Naturerbefläche der DBU in Bayern.

4. Die Renaturierung eines Teils der vier Hektar großen Mariaorter Insel. Initiator ist Raimund Schoberer. Viele Helferinnen und Helfer haben an diesem Projekt mitgewirkt. Zu Recht wurde diese Maßnahme mit dem Bayerischen Biodiversitätspreis 2020 ausgezeichnet.

P. Streck bedankt sich sehr herzlich und nimmt die Wahl zum Ehrenvorsitzenden der Kreisgruppe Regensburg an.

Als „ungeregelter“ Ehrenvorsitzender (die Satzung der BN trifft auf KG-Ebene keine Festlegung) kann er an den Vorstandssitzungen der KG ohne Stimmrecht teilnehmen und steht auf einer Ebene mit einem anderen Ehrenvorsitzenden, nämlich H. Weiger, der sogar doppelt (für BN und BUND) und auch satzungsgemäß diese Auszeichnung erhalten hat. Das war heute übrigens die 3. Lobrede, die H. Weiger für Peter Streck gehalten hat, seit sie sich am 20.11.1976 erstmals gesehen und gehört haben.



Am 28.01.2020 haben wir die Petition mit 3260 Unterschriften an die Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg übergeben. Danke an Sie alle für die vielen, vielen Unterschriften!

Wegen Corona war nur eine kleine Übergabe-Versammlung erlaubt; aber es waren die ganzen regionalen Medien (Fernsehen und Zeitungen) da. Die Petition wird jetzt von der Oberbürgermeisterin dem Stadtrat von Regensburg zur Behandlung übergeben. Wir werden Sie, wenn der Termin feststeht, informieren und eine Versammlung anmelden.

Positiv ist:

- Noch ist keine Rodung der Biotop- und Klimafläche Lilienthalstraße beantragt und wird wohl auch nicht so schnell beantragt werden. Wir sind da auf der Hut.
- Die Fläche Lilienthalstraße ist sogar nach dem eigenen Klimagutachten der Stadt eine ausgewiesene Klimafläche mit dem Ziel „keine weitere Bebauung zulassen“. Ein weiteres

sehr wichtiges Argument! Die Stadträte wurden darüber durch uns informiert, nicht durch die eigene Verwaltung oder die Stadtspitze. Das ist Regensburg im Jahre 2022.

- Der BN-Kreisvorstand hat in Abstimmung mit dem Landesverband einstimmig beschlossen -wenn alles Werben mit guten Argumenten für den Erhalt der Fläche nichts hilft- zu klagen (gegen eine Rodung oder gegen einen Bebauungsplan mit verdichteter Bebauung bzw. eine Bebauung).

Das Klagen wird dann nicht billig, da wir dies dann professionell und mit viel Engagement machen wollen um vor Gericht gute Chancen zu haben. Es ist der Sache aber wert; zumal die Fläche auch als Klimafläche immens wertvoll ist. Der LBV hat uns auch schon erste finanzielle Unterstützung zugesagt. Wir bedanken uns auch für schon eingegangene Spenden sehr herzlich!

Wenn es so weit kommt, werden wir kräftig für Spenden werben. Es muss deutlich Stopp heißen, bevor in Regensburg weiterhin



ungebremst wertvolle Natur- und Klima- und Erholungsräume unter Beton verschwinden. Es ist schon so viel verloren gegangen!

Was Sie immer machen können und bitte auch sollen: Wenden Sie sich immer wieder an die Stadt, an die Stadträte, an die Stadtspitze und werben Sie für den Erhalt dieser Flächen! Steter Tropfen ist hier wichtig um ein stetes Gegengewicht gegen „Bebauen bis

nichts mehr geht“ zu bilden.

Das Schlagwort „Innenverdichtung vor Zersiedelung des Aussenbereichs“ darf nicht bedeuten, dass in den Städten die Umwelt- und Lebensqualität komplett verloren geht. Es muss überall sparsam mit Boden und Umwelt umgegangen werden. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat ein Recht darauf.

Raimund Schoberer



... ZU UNSEREN AKTENEINSICHTEN 2021 IN SACHEN „ZAUNEIDECHSE“



Aufwandsentschädigung für einen Express-Versand missverstanden werden: Zwei Monate gingen schon ins Land, bevor man die gewünschte Auskunft in Händen hielt. Und den gewünschten Inhalt enthielt diese dann doch nicht. Sie erzielte aber zumindest den Effekt, dass sie die Antragsteller mit noch mehr Fragen zurückließ als zuvor. Aber kein Problem: Gegen eine weitere Gebühr würde man auch die

Ach wie schön, wenn man sich auf die Aktelage berufen kann! Das klingt verlässlich und unumstößlich – ein Hauch von Solidität umweht schließlich jedes Archiv von amtlichen Dokumenten. Ach wie schön, wenn es auch so wäre ...

Man muss Kafka nicht gelesen haben, um die sprichwörtlichen „kafkaesken“ Behördenerfahrungen am eigenen Leib zu erfahren. Der therapeutische Zugang: Man beantrage Akteneinsicht zu einem kommunalen Projekt, über dem trotz seiner enormen Dimension und gesellschaftlichen Bedeutung ein zäher Nebel hängt.

Wir – also ein paar Unerschrockene (oder besser: Naivlinge?) der Regensburger BN-Kreisgruppe – beantragten im Laufe des zu Ende gehenden Jahres gleich drei davon. Zuvor hatte man sich ganz UIG-seelig die gewünschten Informationen frei Haus schicken lassen. UIG ist das charmante Kürzel für Umweltinformationsgesetz, auf das man sich fachmännisch berufen kann, wenn man beispielsweise – wie in unserem Fall – am Schicksal expatriierter Zauneidechsen im Regensburger Biotop-Dschungel interessiert ist. Die Behörden sind angehalten, binnen eines Monats auf eine UIG-Anfrage zu antworten.

Nun ja: ganz frei Haus war der Service dann doch nicht. Die erhobene Gebühr von 100.- Euro sollten aber nicht als angemessene

fehlenden Informationen zugesandt bekommen ...

Die kostengünstige Alternative: Sich selbst vor Ort ein Bild zu machen. Vor Ort heißt in diesem Fall nicht, sich in Outdoor-Kleidung in besagtem Dschungel auf Eidechsenpirsch zu machen (wie wir heute wissen, wäre das auch eine maximal frustrierende Aktion gewesen ...), sondern sich in den Amtsstuben-Dschungel vorzutasten und Bilder von zahllosen staubigen Dokumenten anzufertigen. Das nennt sich Akteneinsicht.

Das weitere Prozedere lässt sich zwar alles andere als kurz abhandeln, es soll hier aber ganz kurz dargestellt werden:

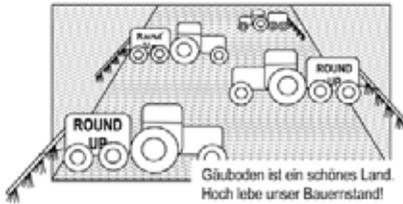
1. Tagelanges Aktenwälzen mit einem Wechsel von Schlafanfällen und Adrenalinschüben
2. Rückfragen an Stadt und Land
3. Wochen- bis monatelanges Warten auf die Nichtantwort
4. Erneutes Nachfragen und (wochen- bis monatelanges) Warten auf die schmallippige Antwort
5. Beantragen einer Akteneinsicht ...

Wer jetzt neugierig geworden ist, worum es denn eigentlich genau ging und was das Ganze denn nun gebracht hat: Wir sind es auch! Das Jahr 2022 verspricht in dieser Hinsicht aber spannend zu werden...

Albrecht Muscholl-Silberhorn

– DIE DRITTE HALLE IN DEN EHEMALIGEN SCHLÄMMTEICHEN IST NOCH NICHT GENEHMIGT, DER BEBAUUNGSPLAN „RUHT“

Zu Erinnerung ein Rustikal von Helmut Kangler aus 2018:
**„DIE SCHMACH-HALLEN“, ein Rustical in 12 Verslein
 und einer unmoralischen Moral**



Gäuboden ist ein schönes Land
 Hoch liebe unser Bauernstand!



Der Landwirt baut dort Rüben an,
 und Zucker gibt's für Jedermann.



Die Rüben sind meist voller Enden,
 drum müssen sie gewaschen werden.



Das Wasser ist dann nicht mehr rein,
 es muss daher gekläret sein.

In Teiche fließt das Wasser jetzt,
 damit sich dort der Schlamm absetzt.
 Eisvogel, Ente, Frosch und Reiher
 besiedeln alsbald solche Weiher.



Das mit dem Zucker ist von gestern!
 Heut' hat das Ganze ein Investor.



Nun gib't auch Baurecht, weich ein Hohn,
 da sagen d' Leut: „Korruption“!

Wird so ein Weiher schnell planiert,
 ist all das Viehzeug gleich krepirt.



Steht dann die Halle groß und prächtig,
 freut das den Herrn Investor mächtig.



Wenn Laster rollen hin und her,
 sorgt dieses auch für mehr Verkehr.

Die Leut' in Ir sind schon fast taub
 und schlucken fleißig Dieselstaub.

Und die Moral von der Geschicht?
 Wollt ihr was lernen oder nicht?



Drum liebes Kind so merk' dir fein:
 Nicht Mensch, nicht Tier, nicht Blümelein
 nur Geld, und Gut, und Anteilsschein
 soll'n uns auf Erden wichtig sein!

Wir aber sagen: NEIN, NEIN, NEIN!

... ERHÄLT BAYERISCHEN BIODIVERSITÄTSPREIS 2020



zuerkannt wurde: Dass engagierte Laien gemeinsam mit Experten und Vertretern der verantwortlichen Behörden zusammenwirkten, und das Projekt nur so eine Chance auf Verwirklichung hatte. Dabei darf auch die Mitfinanzierung durch eine Vielzahl großzügiger bis sehr großzügiger Spender nicht außer Acht gelassen werden, ohne die der finanzielle Aufwand nicht zu stemmen gewesen wäre!

Der Festakt der Preisverleihung fand in München im Botanischen Garten statt. Es gelang der Jury und den Veranstaltern, die Zeremonie bis zuletzt spannend zu halten, da den aus ganz Bayern angereisten Preisträgern zuvor nicht mitgeteilt worden war, welchen Preis sie genau erhalten würden. Es war dann schon ein sehr emotionaler Moment, als die Vertreter der BN-Kreisgruppe Regensburg als letzte noch ohne Preis dastanden – und da war nur der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis noch nicht vergeben! Der Stolz ließ sich dann auch schlecht verbergen.

Gefeiert wurde aber eine Woche später auf der Insel mit den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern des Insel-Projektes. Denn dies war wohl das „Zünglein an der Waa-ge“, warum dem Insel-Projekt der Hauptpreis

Nachstehend ein Auszug aus der Pressemitteilung des Bayer. Umweltministeriums vom 07.07.2021:

„Bei der Verleihung des Biodiversitätspreises NaturVielfaltBayern wurden heute zehn Preisträger aus fünf Regierungsbezirken ausgezeichnet. Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber betonte bei der Preisverleihung im Botanischen Garten in München: „Mit dem Biodiversitätspreis würdigen wir in diesem Jahr das herausragende Engagement von Personen und Institutionen, die sich vor Ort für mehr Insektenvielfalt einsetzen. Unsere Preisträger leben es vor:

Artenschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Wir wollen in Bayern ein buntes, ökologisch hochwertiges Blütenmeer schaffen. Bayern soll noch bunter werden. Dazu wollen wir blühende Bänder durch ganz Bayern ziehen.“

Raimund Schoberer



... „UNSERE WILDEN MITBEWOHNER“



Danke für über 80 Fotoeinsendungen – eine schöner als die andere. Bis zum 31.10.2021 waren Einsendungen möglich. Danach begann die sprichwörtliche „Qual der Wahl“. Die Qualität der Fotos war toll; meist gut bis sehr gut, nur wenige Einsendungen entsprachen nicht ganz dem Thema.

Für die Juroren Karla Ron Ontiveros, Angela Nunn, Hans Lengdobler, Christian Rauscher

und Raimund Schoberer war es nicht ganz leicht, aber dennoch sehr schön, aus den ca. 80 Bildern jeweils ihre zehn Favoriten zu bestimmen und am Ende sich dann gemeinsam auf die Gewinner zu einigen.

Bewertet wurden Bildaufbau und -gestaltung, Bildaussage sowie Aufnahme- und Bearbeitungstechnik. Für den eventuellen „Wow-Effekt“ war noch ein Sonderpunkt möglich.

Lieblingsthemate waren unsere heimischen Vögel, aber auch Amphibien- und Insektenbilder waren zahlreich vertreten. Etwas unterrepräsentiert zeigten sich Säugetiere.

Für die drei teilnehmenden Kinder/Jugendlichen gab es jeweils einen Sonderpreis.

Hans Lengdobler

DAS NATURMOBIL IM CORONAJAHR 2021 –

– SCHON WIEDER BESSER ALS 2020 UND 2022 WIRD SICHER GUT!

Im zweiten Coronajahr durften wir wieder öfters unterwegs sein als

letztes Jahr. Insgesamt kamen 35 Einsätze an sechs Grundschulen und einer KiTa zustande.

Auch das Ferienprogramm für Familien konnte in den ersten 2 Augustwochen angeboten werden. Diesmal erkundeten wir die preisgekrönten BN-Flächen auf der Insel Mariaort.



Naturmobil an der GS Keilberg zum Thema unser Boden. Foto: Fr. Käs



Erneuerung der Elektrik im Naturmobil durch unsere fleißigen Ehrenamtlichen

Im Herbst wurde dann von den fleißigen ehrenamtlichen Helfern der Kreisgruppe die gesamte Elektrik des Naturmobil modernisiert. Vielen Dank an Helmut und Peter!

Wir hoffen alle,

dass das Naturmobil nächstes Jahr endlich wieder regelmäßig zum Einsatz kommen kann.

Danke auch an Frau Catherine Dill, auf deren Grundstück in Mariaort das Naturmobil eine Bleibe gefunden hat.

Angela Nunn, Esther Kolbe und Marion Zlamal

NACH ETWA SIEBEN WOCHEN ...



... ist die Amphibienaktion 2021 zu Ende gegangen. Aufgrund des häufig kalten Wetters, aber auch wegen der meist herrschenden Trockenheit startete die Krötenwanderung zu den genetisch verankerten Laichplätzen zunächst sehr schleppend.

Vor den Osterfeiertagen ging's aber dann richtig los, der Anzahl der wandernden Tiere sank aber schnell wieder

Insgesamt trugen die Helfer des BUND Naturschutz im Landkreis ca. 7000 Tiere über die Straßen und retteten sie vor dem Überfahren durch den Autoverkehr.

An dieser Artenschutzaktion beteiligten sich wieder die Ortsgruppen:

- Hemau (ca. 360 Tiere)
- Hohengebraching (267)
- Kallmünz (430)
- Regenstauf (3480)
- Wenzenbach (knapp 1100)
- Wörth (732).

Frau Ludacka sammelt in Eigeninitiative in Brennbach und rettete dieses Jahr 739 Tiere.

Im Vergleich zu früheren Jahren waren es dieses Jahr eher weniger Amphibien, die zum Ablaichen unterwegs waren.

„Außer einer seit Jahren aktiven Gruppe des BN helfen immer wieder auch Nichtmitglieder

mit, was uns besonders freut“, so der zweite KG-Vorsitzende Hans Lengdobler.

„Herzlichen Dank an alle, die auch dieses Jahr wieder unsere Artenschutzaktion unterstützt haben!“ Täglich zweimal werden die Eimer hinter den Krötenzäunen kontrolliert, auch wenn das Wetter keine große „Beute“ erwarten lässt. Eine ehrenamtliche Arbeit zum Nutzen und Wohle der Natur und damit auch für uns Menschen.

Besonders bedanken möchten wir uns auch für die logistische und praktische Hilfe bei den Gemeinden, dem Staatlichen Straßenbauamt und dem Kreisbauhof, die zum Teil den Auf- und Abbau der Schutzzäune bewerkstelligen oder zumindest tatkräftig unterstützen.

Hans Lengdobler



DER ERSTE SCHRITT ...



... zu einer gesunden und nachhaltigen Ernährung ist das Wissen, wo sich Hof- und Bioläden, Fachgeschäfte wie Bäckereien und weitere Anbieter

und Verarbeiter von Bio- Lebensmitteln in der Stadt und im Landkreis Regensburg befinden. Der Einkaufsführer verweist zudem übersichtlich auf andere Initiativen zu biologischem und nachhaltigem Lebensmittel-bezug „regional, bio, slow food, solidarisch oder genossenschaftlich, unverpackt, ...“

Gerne abholen und auch gerne verteilen! Der Nachdruck ist gesichert dank einer Spende! 10 Cent je Kilometer Unterstützung für einen guten Zweck gibt es von der Firma Schneider-Electric für die STADTRADEL-Engagierten der Firma. Etwa 40 Mitarbeiter haben bei der Aktion mitgemacht, über 8000 km mit dem Rad zurückgelegt und gut 800 € Spendenmittel erradelt.

Raimund Schoberer

DEZENTRALE ENERGIEWENDE

DIE SINZINGER GEMEINDEMITGLIEDER ...



... stimmten gleich in zwei Bürgerentscheiden darüber ab, ob sie sich für die Fortführung der Planungen für eine Freiflächenphotovoltaikanlage und zu zwei Windenergieanlagen im Paintner Forst bei Viehhausen aussprechen oder dagegen.

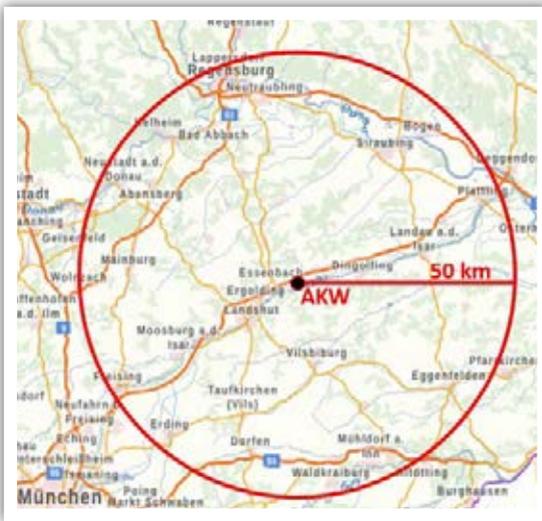
Nach Abwägung aller uns bekannten Belange befürworten die Ortsgruppe Sinzing wie auch die Kreisgruppe Regensburg die Planungen.

Prüfungen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens werden abschließend zeigen, ob die Standorte geeignet sind.

Wir baten die Bürgerinnen und Bürger deshalb, für die Weiterführung der Bauleitplanung und gegen einen Abbruch zum jetzigen Zeitpunkt zu stimmen. Wind- und Sonnenenergie ergänzen sich sehr gut: Sorgt die Sonne vor allem während der Sommermonate tagsüber für einen hohen Ertrag, liefert der Wind auch nachts und vermehrt in den Wintermonaten Strom.

Gemeinsam mit der Bürgerenergie-Genossenschaft BERR (Bürger Energie Region Regensburg eG) wurden aktuell die Voraussetzungen geschaffen, dass die beiden geplanten Windenergieanlagen zu 100 % in die Hände der Bürgerinnen und Bürger aus Sinzing und dem Regensburger Umland gehen können und damit Wertschöpfung in die Region bringen.

Dr. Susanne Stangl und Raimund Schoberer



Regensburg ist nicht einmal 50 km vom Atomkraftwerk entfernt. Gerade in der jetzigen Situation ein mehr als un gutes Gefühl

Die Mehrheit der Bürger der Gemeinde Singing haben durch zwei Bürgerentscheide – für eine Freiflächenphotovoltaikanlage und für den Bau von zwei Windrädern – gezeigt, dass die dezentrale Energiewende genügend Akzeptanz hat und Atom, Gas und Kohle keine Zukunfts-Energien sind.

Durch den Krieg in der Ukraine wird die Frage der Energieversorgung Deutschlands neu aufgeworfen. Die Diskussion um Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke führt aber in eine gefährliche Sackgasse. Benötigt werden stattdessen Energieeffizienz und ein massiver Ausbau der erneuerbaren Energien.

Der BUND Naturschutz in Bayern sieht die Entwicklung in der Ukraine mit großer Sorge und ist in Gedanken bei den vom Krieg betroffenen Menschen. Als Bayerns größter Naturschutzverband unterstützt der BN die Friedensbewegung mit vollem Herzen.

Unabhängig davon stellt sich der BN klar gegen eine Verlängerung der Laufzeiten für die verbliebenen drei deutschen Atomkraftwerke. Eine Laufzeitverlängerung hilft in der Energieversorgung Deutschlands mittelfristig nicht,

sagt auch Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck. Was benötigt wird, ist ein schneller Ausbau der erneuerbaren Energien, um von fossilen Energieimporten unabhängig zu werden.

„Erneuerbare Energie ist Freiheitsenergie! Und das in mehrerlei Hinsicht“, unterstreicht der BN-Vorsitzende Richard Mergner. „Freiheit von Energieimporten

aus nichtdemokratischen Ländern, Freiheit von CO2-Ausstoß für eine klimaneutrale Welt und auch Freiheit von der Preisabhängigkeit der fossilen Energien mithilfe einer sozial gerechten Bürgerenergiebewende. Atomkraft ist gefährlich, zu langsam für den Klimaschutz und zu teuer. Wer sie jetzt aus ihrem Grab holen möchte, setzt auf die völlig falschen Prioritäten. Auch Isar II muss wie vorgesehen am Ende des Jahres vom Netz gehen!“

Michael Remy, Energiereferent des BN, betont: „Atomkraft ist gefährlich, mit unkalkulierbaren Risiken für die nachfolgenden Generationen! Auch Laufzeitverlängerungen sind sicherheitstechnisch und organisatorisch nicht sinnvoll, denn es fehlen Brennstäbe und Personal. Zusätzlich behindern Atomkraftwerke durch ihre schlechte Regelbarkeit Einspeisung durch Wind und Sonne und bremsen die notwendige Energiewende. Atomkraftwerke haben zudem einen bis zu sechsmal höheren Treibhausgasausstoß als die Erneuerbaren Energien und sind ihnen auch hier klar unterlegen. Auch wirtschaftlich ist Strom aus Kernkraft mit einem viermal so hohen Stromgestehungspreis wie bei Onshore-Windanlagen und Photovoltaik keine Option.“

Pressemitteilung des BUND Naturschutz (BN)



2011 Atom Demo in München



2011 beim Bürgerfest
in Regensburg



2012 Atomdemo Isar I und II



Atomkraftwerke aus Schaumköpfen

Grüne Energie für eine bunte Stadt.

Wir gestalten Energiezukunft in Regensburg und
der Region – mit 100 % Ökostrom für alle.*

Mehr Infos unter
rewag.de/gute-energie

der Versorger.
REWAG

**Gute
Energie**
für alle

* Privat- und Gewerkekunden der REWAG
mit einem *rewario*-Stromlieferprodukt

WIR WAREN DOCH GANZ SCHÖN AKTIV:

Egal ob in Berlin zwischen 27.000 anderen, oder nur mit Plakaten vorm Bundestag und vor den Bildschirmen, wir demonstrieren bei „Wir haben es satt“ für eine umweltverträgliche Agrarwende! Wir stellten Forderungen an unsere Politiker bei der „Sonne für Regensburg“, bastelten Schilder und setzten ein Statement am „Lufthansa Aktionstag“ und bildeten „Pop-up Bikelanes“ für eine Verkehrswende in Regensburg. Aber die Corona-Zeit hat uns nicht bloß eingeschränkt, sondern auch tolle neue Möglichkeiten gegeben, wie den „Dawn Chorus“ oder den NABU Insek-

ten-sommer. Auf Abstand konnten wir uns 2021 darüber hinaus am Donau

Cleanup und am Landschaftspflegeein-satz in Mariaort beteiligen, eine Fahrradexkursion im Donautal genießen und nicht zuletzt zwei Pflanzentauschaktionen veranstalten!

Tolle Sachen sind auch in 2022 geplant, von spannenden Diskussionsrunden, bis zu Anti-SUV Kampagnen und aktuell die Rettung des Biotops in der Regensburger Lilienthalstraße, der digitale Adventskalender und der Nachhaltige-Geschenke Workshop, sowie die Feier unseres 3jährigen Bestehens! Wir bleiben dran und freuen uns auf jedes neue Projekt und neue Gesichter, und wir zeigen: Die Welt in kleines Stück besser machen kann man mit ein bisschen Kreativität immer!



MIT KINDERN DRECKIG, ...

ABER GLÜCKLICH IN DIE ZUKUNFT!



Ganz nach dem Motto der JBN haben wir, Amina, Lisa und Reti, folgende Vision: Einerseits wollen wir **die Kinder aus der Stadt Regensburg für unsere schützenswerte und faszinierende Natur begeistern. Auf der anderen Seite geben wir ihnen den Raum, dass sie sich lauthals für den Umweltschutz einsetzen**, z. B. in Form von Demos oder anderen Aktionen.

Die im Jahr 2019 gegründete **Kinder- und Jugendgruppe „Die heilige Buchenallianz“** besteht aktuell aus 5 Kindern, im Alter von 7 bis 13 Jahren.

In diesem Jahr erkundeten wir z. B. den Sinsinger Forst oder einen Bachlauf, um den Kindern die Schönheit der Natur näher zu bringen. Eine weitere Aktion war das Müllsammeln im Stadtpark - als Zeichen gegen die Umweltverschmutzung. Im Herbst gestalteten wir unsere eigenen Kürbisgesichter und machten eine Fackelwanderung, um sich mit dem Element Feuer hautnah auseinanderzusetzen. Hast auch du Lust, Teil unserer Gruppe zu werden und unsere Zukunft mitzugestalten? Dann **melde dich unter folgender E-Mail-Adresse:** jbnkindergruppe@web.de oder unter folgender Nummer: 0176/67980848.

Wir freuen uns auf dich!

Lisa, Reti & Amina



BUND NATURSCHUTZ: ANWALT DER BEDROHTEN UMWELT SEIT 1913 IN BAYERN SEIT 1972 IN REGENSBURG



Horst Eifler, Hubert Weinzierl, Helmut Steininger und Benno Zierer bei der Gründungsversammlung am 18.5. 1972 im Regensburger Kolpinghaus.

In der Pfingstausgabe der Mittelbayerischen Zeitung vom 21.-23. Mai 1972 war folgende Schlagzeile zu lesen:

„Im Wettlauf der Zeit: Kampf für heile Umwelt Kreisgruppe des Bundes Naturschutz in Regensburg gegründet

Nun hat auch Regensburg eine Kreisgruppe für Naturschutz und Umweltschutz. Regensburg war die einzige bayerische Großstadt, in der es zwar eine stattliche Zahl von Einzelmitgliedern des eingetragenen Vereins „Bund Naturschutz in Bayern, Landesverband für Umweltschutz“ gab (zirka zweihundert) – aber keine Gruppe, in der sie organisiert waren. Durch die Initiative von Regierungsamtmann Horst Eifler und Bezirksrat Benno Zierer fand am Donnerstagabend im Kolpinghaus die Gründungsversammlung statt. „Der Gedanke des Umweltschutzes ist in eine neue Phase getreten“, erklärte der Vorsitzende des Bund Naturschutz, Diplom-Forstwirt Hubert Weinzierl. „Die Bevölkerung ist durch eine verantwortungsbewußte Aufklärung umweltbewußt

geworden. Es gilt nun konkrete Maßnahmen zu ergreifen. Die heile Umwelt ist machbar. Es liegt an uns, ob wir uns eine heile Umwelt leisten wollen.“

Durch diesen Artikel ist dokumentiert, dass Hubert Weinzierl und der Landesgeschäftsführer Helmut Steininger sich am 18. Mai 1972 als Geburtshelfer für die Kreisgruppe betätigt haben. Die etwa

50 anwesenden Mitglieder wählten damals als 1. Vorsitzenden Horst Eifler und als 2. Vorsitzenden Benno Zierer. Diese beiden waren Vorsitzende bis 1977, dann wurde sie abgelöst durch Prof. Dr. Herbert Brekle und Dr. Peter Streck, die bis 1991 gemeinsam im Amt waren und zur Halbzeit die Positionen wechselten. Peter Streck blieb dann bis 2009 weiterhin 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzende waren in diesem Zeitraum: Ursula Zorn, Marianne Laepple, Wolfgang Jobst, Rainer Brunner und Ulrike Sacher-Ley, die übrigens vor ihrem Ehrenamt im Vorstand von 1988 bis 2000 zwölf Jahre Geschäftsführerin der Kreisgruppe war, bevor dann Tina Dorner die Geschäfte weiter führte.

So begann der „unaufhaltsame Aufstieg der Kreisgruppe Regensburg“. Für diesen Aufstieg äußerst bedeutsam war die sehr erfolgreiche Entwicklung der ca. 20 Ortsgruppen, denn sie tragen ganz wesentlich zum Erfolg der Kreisgruppe bei. Auch über 20 erfolgreiche Kindergruppen gab es in der Vergangenheit.



Sonderzug aus Salzburg: Salzburger Atomkraftgegner und der österreichische Naturschutzbund (ÖNB) unterstützen am 6.9.1986 örtliche Initiativen gegen die WAA. Mit einem Kulturprogramm klären sie einen ganzen Sonntag lang auf über die Gefahren der Atomkraft. Links: Demonstrationszug



vom Bahnhof zum Haidplatz; rechts: BN-Vorsitzender Hubert Weinzierl (hinten) und Mag. Heinz Stockinger (vorne) von der überparteilichen Plattform gegen Atomgefahren (PLAGE).

1. DIE JAHRE BIS 1982: ZEHN JAHRE NACH GRÜNDUNG

In dem damals noch etwas sparsamen Informationsheft vom April 1982 ist zu lesen, dass wir zum 10-jährigen Bestehen der Kreisgruppe eine Festveranstaltung im kleinen Kolpingsaal mit dem 1. und dem 2. Landesvorsitzenden Hubert Weinzierl und Prof. Dr. Gerhard Kneitz angesetzt hatten. Sie sprachen über den Natur- und Umweltschutz in den achtziger Jahren und über die rasche Entwicklung der Kreisgruppen, die innerhalb von 10 Jahren flächendeckend in Bayern gegründet wurden.

Die Kreisgruppe Regensburg beschäftigte sich damals mit den Gefahren der Atomkernspaltung und der Funktion einer Wiederaufbereitungsanlage, dem Flächennutzungs- und Landschaftsplan für die Stadt Regensburg, dem naturgemäßen Land- und Gartenbau, der Dorf-Ökologie und der Suche nach der Identität von Dorf- und Stadtrandgemeinden.

Vor allem tauchte ein Thema seit der Gründung 1972 bis zur Festsetzung der Gerichtskosten 1988 durch den Verwaltungsgerichtshof – also über 16 Jahre – immer wieder auf: Die Trassierung der Regental-Autobahn A93. Hier versuchte die Kreisgruppe zusammen mit dem Forum Regensburg aus Gründen des Natur- und Umweltschutzes, aber auch aus verkehrlicher

Notwendigkeit eine Linienführung im Osten zu erreichen, was aber letztlich trotz eines langen Verfahrens über alle Gerichtsinstanzen nicht gelang. Wir sagten voraus, dass eine Westtrasse eine Osttrasse nicht ersetzen könne, da die Gewerbe- und Industriegebiete im Osten liegen. Übrigens: Auf einem Teil der damals vorgeschlagenen Trasse verläuft nun die Osttangente, deren Verlängerung nach Norden bis zur A93 immer wieder diskutiert wird.

Festzuhalten ist, dass die Kreisgruppe 1982 inzwischen 730 Mitglieder zählte und in der westlichen Altstadt, Ecke Haaggasse/Wollwürgergasse, zusammen mit dem Forum Regensburg zwei Büroräume anmietete.

2. DIE JAHRE BIS 1992: ZWANZIG JAHRE NACH GRÜNDUNG

Die 20-Jahr-Feier der Kreisgruppe wurde mit einer Ausstellung im Leeren Beutel eröffnet. Sie hatte den Titel „Sein oder Nichtsein – Die industrielle Zerstörung der Natur“. Die Fotoausstellung zeigte beispielhaft den großräumigen Flächenverbrauch und die damit zusammenhängende Natur- und Landschaftsvernichtung. Sie wurde damals von der Mitautorin Sylvia Hamberger von der Gesellschaft für ökologische Forschung und dem damaligen Rektor der Universität, Prof. Dr. Helmut Altner, eröffnet und hat nichts von ihrer Aktualität verloren.

Im Rahmen dieser Ausstellung gab es interessante und mit hochkarätigen Teilnehmern besetzte Veranstaltungen:

– Die Podiumsdiskussion „Naturschutz – Zwischen Akten und Aktionen“. Es war eine Diskussion darüber, ob und wie ein Naturschutzverband seine Ideen in formale Verfahrensabläufe einbringen kann oder ob er dort zu viel Energie verliert, die er besser in eigene Aktionen investiert – ein Problem, das bis heute nicht generell gelöst ist und meist nur im Einzelfall entschieden werden kann.

– Aus aktuellem Anlass eine öffentliche Diskussion mit der Oberbürgermeisterin, dem Geschäftsführer Duales System, dem Staatssekretär aus dem Umweltministerium und einer Abfall-Expertin des BN über das Thema „Abfall mit grünem Punkt – Der Müll und das duale System“. Es war die Vorstellung eines Weges zur Bewältigung der Verpackungsflut, die uns heute auch immer noch bedroht.

– Die dritte Veranstaltung war unsere eigentliche Jubiläumsfeier mit dem damaligen Landesbeauftragten Dr. Hubert Weiger. Unvergessen ist dabei die Dia-Vorführung des zeichnerischen Werkes des 2. Landesvorsitzenden und des Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates des BUND, Prof. Dr. Gerhard Kneitz, die unter der Begleitung des Jazz-Duos Helmut Nieberle (Gitarre) und Max Kienastl (Violine) stattfand. Prof. Kneitz nutzte nämlich seine Teilnahme an Sitzungen, um auf einem postkartengroßen Block zu zeichnen und zu malen, z.B. andere Teilnehmer aber auch Dinge, die eigentlich nicht unmittelbar etwas mit dem Sitzungsthema zu tun hatten, aber kleine Kunstwerke waren.

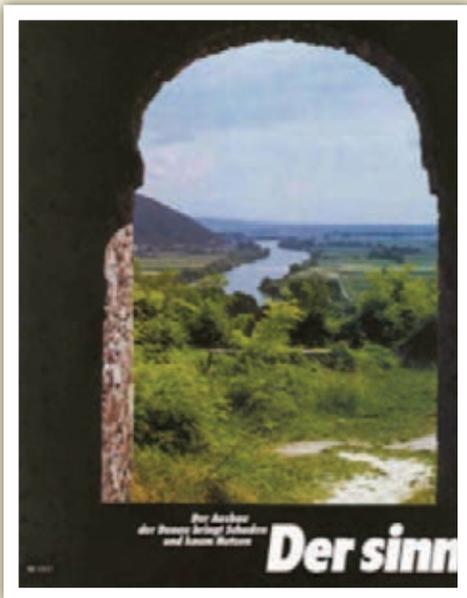
Ansonsten nutzten wir die neuen Möglichkeiten nach der Wende und lernten per Vortrag und Exkursion den böhmischen Nationalpark kennen, waren aber auch vor Ort aktiv z. B. mit dem Seminar „Kompostieren in der Stadt – gewusst wie“. Bis zu dieser 20-Jahr-Feier kümmerten wir uns in der Region um solche Themen wie

- Kiesabbau in der Donauebene,
- Sinzinger Nahverkehrsbrücke,
- Waldsterben im Falkensteiner Vorwald,
- Anhörung zur WAA Wackersdorf in Neunburg vorm Wald,
- Fall-out in Regensburg durch die Tschernobyl-Katastrophe,
- Altpapier-Recycling in der Stadt,
- Initiative „Radeln in Regensburg“ („IRR“)
- Großräumiger Kalkabbau in der Region (Keilstein/Greifenberg Etterzhausen)
- Volksbegehren und Volksentscheid „Das bessere Müllkonzept“
- Neutrassierungen der B15 und der B16 (neu).

Ein großes Thema, mit dem wir uns immer wieder in den achtziger Jahren auseinandergesetzt haben, war der Ausbau der Donau zur Grossschiffahrtsstraße, insbesondere im Abschnitt der Staustufe Geisling, d.h. von Regensburg etwa 30 km flussabwärts. Dazu gehörte auch die sogenannte „Biotopumsetzung“ bei Donaustauf. Die Verlegung des Altwasserkomplexes war der Versuch der Rhein-Main-Donau AG, mit technischen Mitteln Natur nachzubauen, um den Ausgleichsverpflichtungen nachzukommen, die sie bis dahin aufgeschoben hatte (Kosten 5 Mio. DM bei 500 Mio. DM für die gesamte Staustufe, also 1 % der Gesamtkosten; Erfolg: mittel bis mäßig).

Bis Anfang 1992 vergrößerte sich unsere Mitgliederzahl auf 2.800, was vor allem auch auf die Gründung von 22 Ortsgruppen im Landkreis zurückzuführen war. Unser Büro verlegten wir zusammen mit dem Forum Regensburg in das Ladengeschäft an der Wollwürgergasse, in dem vorher der erste Bioladen in Regensburg, der „Krautgarten“, versucht hatte, die Regensburger zu einer naturgemäßen Ernährung zu bewegen. Heute befindet sich das Büro der Grünen in diesen Räumen.

Im Zeitraum von 1982 bis 1992 wurden auch erste Biotope in der Au der Großen Laber bei



Ausbau der Donau zur Großschiffahrtsstraße: Blick durch den Torbogen der Burgruine Donaustauf flussabwärts nach Osten; links 1982 vor, rechts 1985 nach dem Ausbau.



Der Fluss wurde wegen des Hochwasserabflusses von rd. 120 auf 320 m verbreitert. (GEO Nr. 7/1988 / Fotos: P.Streck)

Schierling, im Falkensteiner Vorwald und am Hutberg bei Kallmünz durch Ankauf gesichert, insgesamt rd. 16 ha; diese Biotopfläche wurde inzwischen mehr als verdoppelt und liegt heute bei 50 ha.

3. DIE JAHRE BIS 2002: DREISSIG JAHRE NACH GRÜNDUNG

Ende Oktober 2002 wurde mit einer Streuobstpflanzung mit 30 Apfel- und Birnbäumen sowie einem entsprechenden Hinweisschild an die Donau bei Matting das Jubiläum begonnen.

Die Kreisgruppe hat das Jubiläumsthema Anfang 2003 nochmals aufgegriffen, als sie anlässlich der Jahresversammlung den Landesgeschäftsführer Helmut Steininger zu einem großen Übersichtsreferat „30 Jahre Naturschutz in Ostbayern – Erfolge und Verluste“ eingeladen hatte. Die Kreisgruppe hatte im zurückliegenden 10-Jahreszeitraum dazu Einiges beigetragen.

Als Stichworte seien genannt:

- Suche nach einer neuen Reststoff- und Ausfalldeponie für Stadt und Landkreis Regensburg,
- regenerative Energien und Bürger-Photovoltaik-Anlagen (Aktion Sonnenscheinchen für die PV-Anlage am Keplerhaus zur DV 1988)
- Bäume in der Stadt und städtische Baumschutzverordnung,
- eine arbeitsreiche zweitägige Veranstaltung zum Thema „Zukunftsfähiges Deutschland – Studie für Klima, Umwelt und Energie“,
- Teilnahme an zahlreichen Runden Tischen zur Stadtentwicklung:

Zur Bebauung Unterer Wöhrd („Solar Quartier“), zur Standortsuche für eine Stadthalle, zum Hochwasserschutz an der Donau, zur Neugestaltung der Achse Hauptbahnhof-Maxstraße, zum Bürgergutachten Stadtentwicklung,



Der Hain der vom BN gepflanzten 75 Linden auf dem Sallerner Berg nach etwa 12 Jahren

- Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Aubach im Süden der Stadt und – was immer wieder in Vergessenheit gerät –
- die Pflanzung von 2000 Bäumen und Sträucher am Nordhang des Sallerner Berges mit Hilfe des Stadtgartenamtes. Anlass war im Jahre 2000 die gesamtbayerische Milleniumsfeier in Regensburg. Es war ein Geschenk des Bundes Naturschutz an die Bürger und Bürgerinnen von Regensburg zur Jahrtausendwende. Die Milleniums-bäume und -sträucher stehen im Anschluß an einen

Hain von 75 Linden, die dort bereits 1988 zum 75. Geburtstag des BN gepflanzt worden waren.

Dank des Einsatzes von österreichischen Studenten zur Werbung von Mitgliedern und Förderern stieg die Mitgliederzahl 1997/98 stark an. Schon lange mitgliederstärkste Kreisgruppe in der Oberpfalz, nahm Regensburg in Bayern nun mit 5.500 Mitgliedern und Förderern den dritten Rang hinter München (14.500) und Augsburg (5.600)

ein, aber vor Nürnberg, weil dort Stadt und Landkreis jeweils eine eigene Kreisgruppe bildeten. Das Jahr 1997 war insofern auch wichtig, als die Landesgeschäftsstelle nach Beschluss der Delegiertenversammlung von der (Zitat aus Südbayern) „zentralen Hauptstadt München in die periphere Provinz nach Regensburg“ verlegt wurde. Eine Mehrheit der Delegierten konnte jedoch davon überzeugt werden, dass – zumindest geographisch – Regensburg in Bayern ja viel zentraler als München liegt. Die Kreisgruppe zog dann als Untermieter des Landesverbandes ebenfalls in die Dr.-Johann-Maier-Straße 4.



Fotos: Da die Räumlichkeiten in München zu eng wurden und zu teuer waren, suchte der Bund Naturschutz Anfang der neunziger Jahre für seine Landesgeschäftsstelle neue Büroräume. Die Kreisgruppe konnte ein günstiges Angebot des Bezirkes der Oberpfalz in Regensburg vermitteln. Nach heißer Diskussion auf der Landestagung 1996 in Kitzingen, beschlossen die BN-Delegierten mit einer 70%-Mehrheit



die Verlegung in die Dr.-Johann-Maier-Straße 4 (rechts). Links: Helmut Steininger (LGF) und Hubert Weinzierl (1.Vors.) hielten am 17.1.1997 eine erste Pressekonferenz am neuen Standort ab, hier noch zu Gast bei ihrem Untermieter, der KG Regensburg (hinten: Peter Streck); der Umzug der LGS aus München fand erst zum 1.4.1997 statt.



Zum zentralen Grünbereich der Stadt Regensburg gehört als Teil der Allee der Thurn&Taxische Schloßgarten. Seit Jahren verteidigt der BN ihn gegen Stadthallen- und Tiefgaragenpläne. Seine bisherige Abgeschlossenheit sichert ihm eine hohe ökologische Wertigkeit.

4. DIE JAHRE BIS 2012: VIERZIG JAHRE NACH GRÜNDUNG

Mit dem 4. Sprung sind wir schon annähernd in der Gegenwart angekommen. Mit welchen Problemen hatten wir uns in diesem Zehn-Jahresabschnitt vor allem auseinandergesetzt?

Nach Bewältigung der Millenniumswende beschäftigten uns vor allem das drohende Regensburger Kultur- und Kongresszentrum (RKK) im fürstlichen Schlosspark und der geplante Bioenergiepark Wenzenbach-Thanhof mit Biomasseheizkraftwerk und Pelletsfabrik. Beide Projekte konnten zum Glück nicht umgesetzt werden.

Sehr in Anspruch genommen hat uns auch das Wasserrechtsverfahren Höllbach, d.h. der Antrag der Fa. Heider auf Nutzung des Höllbachs zur Erzeugung von elektrischer Energie für weitere 30 Jahre. Das Verfahren hat seit Auslaufen der Genehmigungen 1990 bis zum gerichtlichen Vergleich 2012 knapp 22 Jahre gedauert, in denen ohne rechtsgültigen Bescheid weiterhin Strom erzeugt wurde. Der Vergleich in der 2. Instanz vor dem Verwaltungsgerichtshof in München sichert nun dem Höllbach etwas mehr Restwasser.

Seit 2002 bis heute läuft auch das Langzeitprojekt „Otterbachwiesen“ bei Forstmühle (Gde. Altenhann). Dort am Otterbach wird mit fachlicher und finanzieller Unterstützung der



Heizkraftwerk + Pelletsfabrik Thanhof in Planung

Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises ein Lebensraum für den Biber und für den Wiesenknopf-Ameisenbläuling, eine stark gefährdete Schmetterlingsart, durch Biotopankauf gesichert. Ein Teil der Wiesen wurde zeitweise zur Mutterkuhhaltung mit entsprechenden Auflagen an einen örtlichen Landwirt verpachtet.

Weitere wichtige Themen waren:

- Wald-Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“,
- Regenerative Energien und Naturschutz, daran thematisch anknüpfend
- Ölmühle und Biodiesel-Anlage mit Heizkraftwerk im Osthafen,
- Gentechnik auf landwirtschaftlichen Flächen, einmal mit Unterstützung durch eine Schlepper-Demo von Biolandwirten, ein andermal mit Hilfe einer Riesen-Gen-Tomate und des Landesbeauftragten Richard Mergner, der die Gesundheitsgefahren erläuterte,
- Aktion Recycling-Papier in Schulen, eine Initiative, in die Tina Dorner viel Zeit und Energie investiert hat,
- Ersatzbrücken für die gesperrte Steinernen Brücke und Schutz der grünen Donauufer vor Bebauung im Stadtbereich,
- Energieeinsparung durch Gebäudesanierung und Wärmedämmung,
- Sallerner Regenbrücke und Osttangente,
- Luxushotel im fürstlichen Schloss mit Tiefgarage im Schlosspark.



Jahreshauptversammlung 2012 – vier Kreisgruppenvorsitzende: Prof. Dr. Herbert. E. Brekle, Horst Eifler, Dr. Peter Streck, Raimund Schoberer

Größere Veränderung in der Kreisgruppe brachte die Jahresversammlung mit Vorstandswahlen am 28.10.2009, denn dort wurde Raimund Schoberer als neuer 1. Vorsitzender gewählt und damit eine lange vergebliche Suche nach einer Nachfolge erfolgreich beendet. Neben Hans Lengdobler wurde Dr. Peter Streck zum Stellvertreter gewählt.

Jahreshauptversammlung 2012 – vier Kreisgruppenvorsitzende: Prof. Dr. Herbert. E. Brekle, Horst Eifler, Dr. Peter Streck, Raimund Schoberer

5. DIE LETZTEN JAHRE BIS 2022: FÜNFZIG JAHRE NACH GRÜNDUNG

Die Zeit zwischen 2012 und 2022 ist wie im Fluge vergangen. Das Zusammenwirken mit den Ortsgruppen und in der Kreisvorstandsschaft war und ist vertrauensvoll und von Kontinuität und viel Engagement gekennzeichnet.

Wichtig war der geglückte Übergang von Tina Dörner zu Angela Nunn als Kreisgeschäftsführerin. Anfang 2020, noch kurz vor Corona, hatten wir mit Maximilian Trautner eine zusätzliche Verstärkung in die Kreisgeschäftsstelle geholt. Der totale Lockdown, welcher uns gerade mit dem Naturmobil aber auch mit fehlenden Einnahmen der Haus und Straßensammlung sehr traf, führte zu der Erkenntnis, dass wir Maximilian Trautner leider ziehen lassen mussten.

Die letzten zehn Jahre waren wieder geprägt von Demonstrationen für die Klimawende mit einer menschlichen Schutzkette um die Altstadt. Danke an die vielen engagierten Jugendlichen von Fridays for Future! Es gab mehrere teilnehmerstarke Demos für die Verkehrswende in Regensburg mit Radentscheid zusammen mit VCD, ADFC und Parteien sowie Demofahrten nach Berlin für die Agrarwende.

Für die dezentrale Energiewende demonstrierten wir in Landshut (AKW Isar I und II) aber auch gegen den Südostlink. Hier war jeweils die BÜFA federführend. Bei den Bürgerentscheiden für Windkraft und Photovoltaik in Sinzing war der BN vertreten durch die Ortsgruppe Sinzing und die Kreisgruppe, die sich mit fachlichen Argumenten öffentlich und erfolgreich einbrachten.

Die letzten zehn Jahre waren aber auch gekennzeichnet durch weitere „Verdichtung“, Verlust von Biotopen im Stadtbereich und Unterschriftensammlungen für den Erhalt der ehemaligen Schlammteiche und ganz aktuell der Klima-, Biotop- und Erholungsfläche Lilienthalstraße.

Die Aussage „Innenverdichtung für Außenentwicklung“ darf nicht dazu führen, dass in der Stadt die Lebensqualität verloren geht und Umwelt- und Naturbelange dauerhaft die Verlierer sind. Auch im Landkreis ob in Wenzenbach, Regenstauf, Obertraubling, Nittendorf, Pentling oder Sinzing nehmen Verkehr und Zersiedelung zu. Die Ortsgruppen sind da dauerhaft aktiv. Ein kleiner Lichtblick war, dass erstmals in der Geschichte des Kreistages die Rücknahme eines Landschaftsschutzgebietes für ein Baugebiet in Sulzbach bei Donaustauf zumindest in Teilen abgelehnt wurde, dank gemeinsamen Einsatzes von LBV und BN.

Die Aussage „Innenverdichtung für Außenentwicklung“ darf nicht dazu führen, dass in der Stadt die Lebensqualität verloren geht und Umwelt- und Naturbelange dauerhaft die Verlierer sind. Auch im Landkreis ob in Wenzenbach, Regenstauf, Obertraubling, Nittendorf, Pentling oder Sinzing nehmen Verkehr und Zersiedelung zu. Die Ortsgruppen sind da dauerhaft aktiv. Ein kleiner Lichtblick war, dass erstmals in der Geschichte des Kreistages die Rücknahme eines Landschaftsschutzgebietes für ein Baugebiet in Sulzbach bei Donaustauf zumindest in Teilen abgelehnt wurde, dank gemeinsamen Einsatzes von LBV und BN.



Demonstration für die Verkehrswende und Sperrung der Durchfahrt Domplatz

Was war noch?

- der Einsatz für die „Schillerwiesen“,
- das tolle Naturmobil rollt und rollt mit hohem Engagement
- die Aktion „in die Schule GEHE ich gerne“
- das überaus erfolgreiche Volksbegehren Artenvielfalt mit vielfachem Helfereinsatz, um die Unterschriften zusammen zu bekommen
- viele tolle Wanderungen, Naturführungen und:
- 50 Jahre BN Regensburg – mit nun 50 Hektar wunderbare Flächen – eine schöner und artenreicher als die andere. Für das Inselprojekt bei Mariaort erhielten wir 2020 sogar den Hauptpreis „Bayerischer Biodiversitätspreis“! Auf diesem kleinen Fleck Erde konnten schon über 600 Arten bestimmt werden – dort, wo vorher Maismonokultur war. Man muss der Natur am richtigen Fleck mit der richtigen Pflege Platz geben, dann bräuchte uns um die Biodiversität nicht bange zu werden. Gerade für den Grunderwerb

gilt ein ausdrückliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

- Aktuell waren wir bei Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer und haben vor ihr und städtischen Spitzenbeamtinnen eindringlich für Biodiversität und Lebensqualität in Regensburg geworben. Als nächstes steht ein Termin bei der Landrätin Schweiger an. Unser Engagement lässt nicht nach, weil es notwendig ist – Engagierte für Umwelt- und Naturschutz sind auch in den nächsten 50 Jahren immer herzlich willkommen. Die klimatischen Veränderungen werden uns vor viele Herausforderungen stellen und eine starke unabhängige Stimme ist mehr als wichtig!

Regensburg, den 14.02.2022

*Dr. Peter Streck, Raimund Schoberer,
Hans Lengdabler*

(Literatur: Herausragend ist die Aufarbeitung und Darstellung der BN-Geschichte in und um Regensburg in den zwei Bänden „Über den Naturschutz in und um Regensburg von 1972 bis 2016“ von Dr. Peter Streck dargestellt.)

VORSITZENDE, SCHATZMEISTER/INNEN UND SCHRIFTFÜHRER/INNEN

SEIT 1972 NORMALE WAHLPERIODE: 4 JAHRE

1. VORSITZENDE:

Horst Eifler	1972-1977
Prof. Dr. Herbert. E. Brekle	1977-1985
Dr. Peter Streck	1985-2009
Raimund Schoberer	seit 2009

STELLVERTR. VORSITZENDE:

Benno Zierer	1972-1977
Horst Eifler	1977-1978
Dr. Peter Streck	1978-1985
Prof. Dr. Herbert E. Brekle	1985-1991
Ursula Zorn	1991-1992
Marianne Laepple und Wolfgang Jobst	1994-1999
Marianne Laepple und Rainer Brunner	1999-2003
Rainer Brunner und Ulrike Sacher-Ley	2003-2009
Dr. Peter Streck	2009-2021
Hans Lengdobler seit	2009
Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn	seit 2021

SCHATZMEISTER/INNEN:

Alfred Hofmeier	1972-1977
Georg Ott	1985-1994
Arnold Zangl	1994-1999
Frieda Dengler-Schroll	1999-2009
Walter Nowotny	seit 2009

SCHRIFTFÜHRER/INNEN:

Mathilde Götzfried	1978-1981
Brigitte Stöckl	1981-1985
Dr. Peter Selsam	1985-1988
Brigitte Bey	1989-1991
Maria Scharfenberg	1991-1998
Franz Wartner	seit 1999

50 JAHRE – 50 Hektar
ÜBER 8000 MITGLIEDER
und mit vielen Ideen,
Einsatz und Freude unterwegs
FÜR UMWELT UND NATUR

DANKE!

WEITERHIN IM VORSTAND:

Delegierte und Ersatzdelegierte (jeweils 2-4),
Beisitzer/innen (jeweils 4-6),
Vertreter/innen der Jugend-
und Kindergruppen (2)

GESCHÄFTSSTELLE:

Geschäftsführer/innen:

Ulrike Sacher-Ley	1988-2000
Norbert Limmer (Vertretung)	1989-1990
Marianne Laepple (Vertretung)	1992-1993
Tina Dorner	2001-2020
Dr. Angela Nunn	seit 2020



Vorstandssitzung

Wildtier	Der Schweinswal	http://www.deutschewildtierstiftung.de/
Vogel	Der Wiedehopf	nabu@nabu.de
Libelle	Die kleine Pechlibelle	http://www.bund.net/
Fisch	Der Hering	https://www.dafv.de/
Baum	Die Rotbuche	http://www.baum-des-jahres.de/
Blume	Die Einbeere	http://www.loki-schmidt-stiftung.de/
Schmetterling	Der Kaisermantel	https://www.bund-nrw-naturschutzstiftung.de/
Heilpflanze	Die große Brennnessel	https://www.nhv-theophrastus.de/
Lurch	Die Wechselkröte	http://www.dght.de/

Weitere Natur des Jahres 2022 unter:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/natur-des-jahres/2022.html>



RÜCKBLICK 2021



Das Jahr 2021 war rückblickend für unsere Ortsgruppe in eher ruhiges Jahr. Die monatlichen Stammtische konnten im ersten Halbjahr leider nicht stattfinden. Wir widmeten uns im Frühjahr den Pflegemaßnahmen der Obstbäume, der Hummelwiesen und des Schmetterlingsgartens.

Im April unterstützten wir tatkräftig unsere Gemeinde bei der Aktion „Ramadama“. Die Wertstoffbörse, ein Aushängeschild unserer Ortsgruppe, war im vergangenen Jahr wieder ein Umschlagplatz für viele interessante und tolle Dekoartikel und Dinge des täglichen Bedarfs. Dank unseres engagierten 7 köpfigen Teams konnte die Börse jeden Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr ihre Türen öffnen.

Unsere Buchhaltestelle wird auch immer noch sehr gut angenommen. Im wöchentlichen Wechsel sorgen fleißige Unterstützer dafür, dass der Bücherschrank nicht überquillt bzw. vermüllt wird.

Im Oktober fand an einem Freitagnachmittag die Apfelernte der Streuobstbäume statt. Am folgenden Tag unterstützten uns einige Familien beim Pressen und Abfüllen des Apfelsaftes.

Im November pflanzten wir wieder ein paar neue Jubiläumsbäume und die Familien, die im Jahr 2020 gepflanzt hatten, durften noch ihre Namensschilder gestalten und an ihre Bäume hängen. Mit einem Glas Sekt bzw. selbst gepresstem Apfelsaft wurde die Aktion abgerundet.

Zum Abschluss des Jahres trafen wir uns zu einer Winterwanderung durch den heimlichen Wald, welche mit Apfelpunsch und Plätzchen an einer Feuerstelle am Dorfweiher endete.

Wir freuen uns im neuen Jahr darauf, wieder viele gemeinsame Aktionen in der Natur erleben zu dürfen.

Sobald es die Lage wieder erlaubt, finden unsere monatlichen Stammtische wieder jeden 3. Donnerstag um 20:00 Uhr im Gasthaus „Little India“ statt.

INFOS: Ansprechpartnerin: Eva Löffbering,
Schützenring 35,
93087 Alteglofsheim,
Tel. 09453 996597

„WILDKATZEN“ 2021

Das erste Halbjahr 2021 begann sehr ruhig, da wir keine Gruppenstunden durchführen konnten.

Im November 2021 starteten wir mit unseren monatlichen Treffen. Hochmotiviert schleichen derzeit wieder 11 „Wildkatzen“ durch den Alteglofsheimer Wald. In unserer ersten Gruppenstunde nahmen wir die Blätter der Laubbäume unter die Lupe. Die Kinder sammelten so viele unterschiedliche Blätter wie möglich. Diese ordneten wir anschließend den passenden Bäumen zu. Nach der Brotzeitpause wurden Blattgirlanden gestaltet. In der Weihnachtsstunde bastelten wir mit den Kindern eine Winterlaterne, die uns auf dem Rückweg aus dem Wald Licht spendete. Bei einer



Weihnachtsgeschichte und ein paar Plätzchen mit Kinderpunsch ließen wir das Jahr gemütlich ausklingen.

Wir hoffen, dass die Wildkatzen im neuen Jahr wieder regelmäßig durch den Wald streunen dürfen, da jede Gruppenstunde ein spannendes Abenteuer in der Natur ist.

Eva Löbbering

ORTSGRUPPE BERNHARDSWALD (gegr. 1985)

RÜCKBLICK 2021



2020 konnten wir keine kleine Feier veranstalten zur **50 jährigen Mitgliedschaft** der Gemeinde Bernhardswald im Bund Naturschutz, vielleicht läßt es sich 2022 nachholen, die Gründe sind bekannt.

800 m² Blühflächen an 4 Standorten auf Gemeindegelände dürfen bunter werden, die Ortsgruppe wird sich um Saatgut und Aussaat kümmern.

Nach wie vor mache ich Stellungnahmen. So hatten wir das Glück, dass unsere Gemeinderäte die **PV-FFA in Seibersdorf** einstimmig angenommen haben.

Seit Jahren suchen wir aktive Mitglieder denen man (ich) den Stab in die Hand geben könnte. Auf lange Verpflichtungen möchten sich kaum junge Menschen einlassen.

Sollte es das stachelige Kugelekel im Sommer zulassen, würden wir gerne wieder ein **Workshop-Wochende „Natur entdecken durch Malen“** in Wieden, Samstag und Sonntag anbieten.

Marianne Laepple

INFOS Vors.: Marianne Laepple,
93170 Bernhardswald, Wieden
Tel. 09463 593
wieden@t-online.de

RÜCKBLICK 2021

Im Frühjahr haben wir dazu aufgerufen, **Müll** überall in der Landschaft zu **sammeln**. Ziel war 1 Tonne! Wir haben es geschafft 1062 kg Altlasten aus der Natur zu entfernen, denn vor allem Flaschen und Metallteile brachten Gewicht. Das meiste wurde fachmännisch getrennt am Wertstoffhof entsorgt.



Die **Pflege** der neuen **Feuchtwiese** hat sich gelohnt! Die Sumpfdotterblumen sind zurück und die Vielfalt an Tierarten wächst von Tag zu Tag (auch der erste Bergmolch). Allerdings ist dafür auch harter Körpereinsatz selbst bei Regen gefragt.



Zu Ferienbeginn hatten wir als große Aktion den Bau unserer **Insekten-Wohnanlage** im BN-Garten. Jung und Alt half zusammen, bis das letzte Ästchen sicher verstaut war. Dann wurde gemeinsam gegessen und gefeiert, nur der nächtliche Regen setzte den zeltenden Jugendlichen zu, so dass das Frühstück im Obsthain am nächsten Morgen ausfiel.

An einer kleinen **Blühfläche**, die wir auch betreuen, stellte das Straßenbauamt Regensburg ein **Insektenhotel** auf. Eine von uns



gestaltete Schautafel erklärt die Bewohner und den Sinn solcher Naturschutzarbeit. Weitere Gemeinden folgten unserem Beispiel. Vielen Dank!

In Anlehnung an die Aktion Gelbes Band kennzeichneten wir etwa 50 unserer Obstbäume mit dunkelgelber Farbe, damit sich die Bevölkerung mit gesundem Obst alter Sorten eindecken konnte. Bei uns heißen sie **„Naschbäume“**. Natürlich müssen diese auch geschnitten und darunter gemäht werden.

Im Frühjahr mussten einige brüchige Weiden an der Schwarzen Laber gefällt werden. Prompt haben wir drei neue **Trauerweiden** gepflanzt und vor dem Biber gesichert.



2022 haben wir bereits eröffnet mit dem **Eltern-Kind-Werkeln**. Diesmal haben wir Fledermauskästen aus Bausätzen und Insektenhölzer aus Salweiden-Stämmen gebaut.

Alexander Pöppl

VORSCHAU FÜR 2022:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Samstag, 22.01. 9.30 – 12.00 Uhr	Skaterplatz Beratzhausen	Praxisübung: winterlicher Obstbaumschnitt (bitte Baumschere mitbringen!)
Samstag, 12.02., 9.30 – 12.00 Uhr	Werkraum der Schule	Bau von Fledermauskästen für Kinder mit Eltern (bitte Akkuschauber mitbringen!)
Samstag, 26.02., 9.30 – 12.00 Uhr	Essenbügl-Stadl	Faschings-Müllsammelaktion mit Basteln einer Müll- skulptur (für Naturschützer-Kinder und solche, die es werden wollen)
Samstag, 19.03., 9.00 – 13.00 Uhr	Parkplatz Freibad	Anlage einer Obstwiese auf dem Acker unseres Vorsitzenden
Dienstag, 22.03. 19.00 Uhr	Zehentstadel Beratzhausen	Eröffnung der Ausstellung zum Weltwassertag im Foyer des Zehentstadels
Samstag, 02.04. 9.00 – 12.00 Uhr	BN-Bauwagen Europahain	Lammlgraben-Reinigungsaktion mit Kindern der Grundschule (bitte Gummistiefel und Schaufel o. Rechen mitbringen!)
Sonntag, 24.04., 13.00 – 18.00 Uhr	BN-Garten Maria-Hilf-Berg	öffentlicher Pflanzentauschmarkt mit Kaffee und Kuchen, sowie themenbezogene Führungen und Workshops
Freitag, 06.05., ab 19.00 Uhr	BN-Wiese am Eisweiher	Grillabend am Busen der Natur, mit Lagerfeuer und Gesang (Grillgut und Geschirr bitte selbst mitbringen!)
Sonntag, 22.05., 13.00 – 18.00 Uhr	Beginn Walderlebnispfad	Waldtag mit verschiedenen Aktionen (auch für Kinder); Kaffee, Kuchen und Brotzeiten im Grünen
Samstag, 04.06., 19.00 – 23.00 Uhr	Johann-Ehrl-Platz	Fahrt zum Fledermaushaus Hohenburg (in Fahrgemein- schaften), Führung und abendlicher Fledermausabflug
Samstag, 25.06., 9.00 – 18.00 Uhr	Volksfestplatz	Schlauchbootfahrt auf der Donau von Vohburg nach Kelheim mit Picknick und Einkehr in Weltenburg
Sonntag, 17.07., 7.30 – 21.00 Uhr	Volksfestplatz	Bus-Ausflug zum Insektengarten Hortus insectorum in Herrieden und ins Nördlinger Ries
Samstag, 24.09., 14.30 Uhr	Johann-Ehrl-Platz	geführte Wanderung durchs Deusmauer Moor (mit Fahrgemeinschaften), evtl. anschließende Einkehr
Samstag, 15.10., 9.00 – 12.00 Uhr	Parkplatz unterhalb Freibad	Trockenrasenpflege am Galgenberg
Dienstag, 15.11., 19.30 Uhr	Landgasthof Friesenmühle	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Bitte beachten Sie die Vereinsnachrichten
im örtlichen Mitteilungsblatt. Dort werden die
Aktionen angekündigt oder auf Änderungen
hingewiesen.

INFOS: Vors.: Alexander Pöppel,
Lichtenbergweg 4a,
93176 Beratzhausen,
Tel. 09493 959213,
alexander.poeppel@web.de

RÜCKBLICK 2021



Im vergangenen Jahr 2021 konnten wir wieder ein bisschen mehr gemeinsam unternehmen: Im Februar haben vier fleißige Helferinnen ca. 15 Nistkästen im Fürstengarten zu Donaustauf gereinigt. Die meisten waren auch im vergangenen Jahr gut genutzt worden.

Von Mai bis September war im dritten Jahr das Team „Gelbauchunkenmonitoring“ unterwegs mit Mountainbike, Käscher, Eimer und Petrischale.



In den Monaten Juni und Juli haben wir im Orgateam einen Flyer für unserer OG entwickelt und verteilt. (Ein Neuauflage ist in Planung.) Die regelmäßigen Treffen dazu fanden



erst noch online statt. Ab Juli konnten wir uns dann wieder persönlich zum monatlichen Stammtisch treffen. Dieser findet immer jeweils am letzten

Montag im Monat um 19:30 Uhr im Restaurant Kupferpfanne statt.

Anfang September sind wir dann gemeinsam zur BN-Fläche in Bach geradelt. Hartmut Schmid hat uns fachmännisch geführt. Den Abend haben wir dann gemütlich in der Bacherer Weinstube ausklingen lassen.

Am 18. November fand unsere Jahreshauptversammlung 2021 statt, nachdem 2020 ausgefallen war. Es standen Neuwahlen an. Zwei Vorstandsmitglieder traten nicht zur Wiederwahl an. Herzlichen Dank an Robert Fromm



*Robert Fromm (ehem. Kassenwart),
Ingeborg Kempf (Beisitzerin)*

und Ingeborg Kempf für mehr als 10 Jahre tatkräftige Mitarbeit im Vorstand der Ortsgruppe!

Wir freuen uns sehr über die Neubesetzung unseres Vorstandes: Irma Schweiger-Seidl erklärte sich bereit, ihre Arbeit als Schriftführerin fortzusetzen. Elisabeth Perl, zuvor als Beisitzerin im Vorstandsteam, erklärte sich

bereit, den Posten der stellvertretenden Vorsitzenden zu übernehmen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Irene Zeisel als Kassenwartin und Beate Withöft als Beisitzerin.

Martha Glück

INFOS: Vors.: Martha Glück,
Attilastr. 5,
93093 Donaustauf,
Tel. 09403 95259,
martha.glueck@t-online.de



v.l.n.r.: Irma Schweiger-Seidl, Beate Withöft, Irene Zeisel, Martha Glück, Elisabeth Perl

VORSCHAU FÜR 2022:

An einem Samstag im Februar/März 2022 Reinigung der Nistkästen im Fürstengarten

Anmeldung und Information unter donaustauf-tegernheim@bund-naturschutz.de

Artenschutz im Garten

Christine Gietl, Fachberaterin für Gartenkultur und Landespflege.

Wie kann ich Artenvielfalt in meinem Garten fördern? Wieviel Aufwand ist das und macht das überhaupt einen Unterschied?

Vortrag und Diskussion am

Mittwoch, 6. April, 19:30 Uhr

Gasthaus Burgfrieden

Artenschutz und Mensch am Burgberg Donaustauf

Hartmut Schmid, Landschaftspflegeverband Regensburg.

Der Burgberg Donaustauf ist geprägt von dem jahrhundertelangen Zusammenleben von Mensch und Natur. Er beherbergt einige zoologische und botanische Besonderheiten.

Dauer: ca. 1,5 Std.

Freitag, 24. Juni, 17:00 Uhr

Pavillon am Fuße der Donaustauer Burgruine

Gelbbauchunken live

Projektgruppe "Gelbbauchunken im Kreuther und Donaustauer Forst"

Seit 2019 wird die Population der

Gelbbauchunken intensiv untersucht. Die Vorgehensweise bei einem "Monitoring" wird an einem Gewässer nahe dem Silberweiher demonstriert. Fahrräder bitte mitbringen!
Dauer: ca. 2 Std.

Freitag, 1. Juli, 16:00 Uhr

Treffpunkt am Silberweiher

Kräuterwanderung „Superfood aus Wald und Wiese“ Superfoods muss man nicht unbedingt teuer kaufen, sie wachsen auch direkt vor der Haustür. Bei einer kleinen Wanderung über eine Wiese und durch einen Frühlingwald entdecken wir Kräuter und Gehölze, die Vitalstoffe im Überfluss für uns bereithalten.

Samstag, 7. Mai

von 9:00 Uhr bis ca. 11:00 Uhr

Treffpunkt am Pumpenhäuschen in Tegernheim (Ecke Weinbergstraße 59/Klöpfelweg.

2G/Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Anmeldung unter heike.struewing@gmx.de. festes Schuhwerk und lange Hose werden empfohlen

Jahreshauptversammlung 2022

Information und Organisation über Mailverteiler/Brief, falls keine Mailadresse angegeben.

Mittwoch 16. November 19:30 Uhr

Gasthaus Burgfrieden

RÜCKBLICK 2021



Umstandsgemäß war 2021 wie überall auch in Kallmünz nicht viel los, einige Vorhaben konnten wir trotzdem voranbringen:

Ende Februar wurde wie jedes Jahr der **Krötenzaun** an der Ortsstraße Fischbach aufgestellt und ca. 3 Wochen lang betreut.

Das **Blühflächenkonzept**, das wir 2020 erstellt haben, wurde leider von der Gemeinde nicht so angenommen wie wir uns erhofft haben. Allerdings war von Seiten des Bauhofs durchaus das Bemühen zu sehen, Flächen bzw. Ränder weniger zu mähen und die Pflanzen zur Blüte zu bringen. So gab es doch einige kleine schöne Blühaspekte auf den öffentlichen Grünflächen im Ort.

Für die von der Kreisgruppe erworbene **Ackerfläche am NSG Hutberg** hat die Ortsgruppe über den Sommer hinweg Samen von geeigneten Flächen am Hutberg und anderen Wiesen um Kallmünz gesammelt. Auch wenn

die Menge des Saatguts für die große Fläche natürlich eher gering war, kam doch eine Vielfalt an Arten zusammen. Mal sehen was sich davon nächstes Jahr durchsetzen kann.

Unser monatliches Treffen findet ab März voraussichtlich wieder „real“ statt. Der Termin wird jeweils auch in der Zeitung angekündigt. Wir freuen uns über jede und jeden, die mal vorbeischauchen möchten!

MONATSTREFFEN jeden 3. Donnerstag im Monat im Hammerschloss in Traidendorf.

INFOS Vors.: Uta Röder,
Wasserweg 4,
93183 Kallmünz,
Tel. 09473 950023
utaklaus@online.de

RÜCKBLICK 2021



Radtour vom Altmühl- ins Donautal

Dem Virus trotzen und weitermachen!

Im zweiten Corona-Jahr fühlt man sich schon ein wenig sicherer und geübter im Umgang mit unserem allgegenwärtigen Peiniger und seinen vielen Mutationen. Wir machen einfach das, was geht und vor allem die Draußen-Aktivitäten sind ja relativ unproblematisch durchzuführen.

Mitte Februar beginnt unser BN-Jahreskreis mit der **Nistkastenpflege** an unseren Trafo-Häuschen in Hainsacker und Kareth. Rund 90% unserer Vogelpensionen waren vollgestopft mit Nistmaterial vom Vorjahr und ein paar Kästen waren marode und mussten erneuert werden während schon ein paar Meisen ungeduldig auf das Ende der Arbeiten in den umliegenden Büschen warteten.



Aschacher Moos geföhlt

Auch der **Rebschnitt im Weinberg** konnte in Einzelaktionen gut durchgeführt werden, ebenso das Ersetzen einzelner Pflöcke und Drähte und auch das Abfüllen der 52 Flaschen – aber viel mehr Spaß hätte es uns natürlich

als gemeinsame Aktion gemacht!

Desgleichen einsam liefen die **Biotop-Pflegeeinsätze** im Aschacher Graben ab. Zwei BN-Freunde räumten mit großem Abstand zueinander mit Motorsensen die Gräben aus.

Trotz aller Beschränkungen konnte sogar ein neues Thema angegangen werden: **Ökologische Ausgleichsflächen** im Gemeindegebiet Lappersdorf. Dabei geht es uns darum festzustellen, ob die Flächen überhaupt noch existieren und in welchem Zustand sie sind. Drei Befahrungen per Fahrrad konnten bis jetzt gemacht werden, weitere sind nötig um ein Umfassendes Bild vom Ist-Zustand zu erhalten. Wir bleiben dran!

Das zweite Jahr in Folge mussten wir auf unsere Beteiligung am Weihnachtsmarkt verzichten und – was besonders schmerzt – auf unsere traditionelle Herbst-Exkursion. Gott sei Dank konnte spontan „wenigstens“ ein schöner **Rad-Ausflug vom Altmühltal ins Donautal** mit acht Teilnehmer*innen durchgeführt werden.

Ja, der Virus steht uns allen mittlerweile bis oben hin. Trotzdem lädt unser Vorsitzender unverdrossen Monat für Monat zur Sitzung – virtuell oder im Freien – ein. Die Stimmung unter den Aktiven der Ortsgruppe ist ungebrochen gut und wir sind zuversichtlich, dass wir bald wieder zur Normalität zurückkehren können.

Georg Forster



INFOS: Vors.: Dr. Hans Ludwig Althaus,
Georgstr. 12,
93138 Lappersdorf,
Tel. 0941 83698,
hans-ludwig.althaus@t-online.de

Rauf aufs Rad

Jetzt Mitglied werden!

Wir wollen, dass Sie auf Ihren täglichen Wegen und im Urlaub gut ans Ziel kommen – lokal und bundesweit.

Ihre Vorteile:

- Exklusiv für ADFC-Mitglieder: die ADFC-Pannenhilfe für schnelle Hilfe im Pannen- oder Notfall
- Ausgewählte Versicherungen und Rechtsberatung für Radfahrer
- Vergünstigte Konditionen bei zahlreichen Kooperationspartnern
- Ermäßigungen bei vielen ADFC-Veranstaltungen und -Produkten
- Kostenloses Mitgliedermagazin „Radwelt“ sowie viele weitere Vorteile

Der ADFC ist die größte Interessenvertretung der Radfahrenden in Deutschland und weltweit. Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie unsere Arbeit in Regensburg und der Region!

Hier direkt
Mitglied
werden!



Sonderaktion für BUND-Mitglieder:
nur 19,00 € im ersten Jahr*
für Sie und alle Ihre Haushaltsmitglieder!
www.adfc.de/formulare/beitrittserklaerung-fuer-einstiegsmitglieder
Aktions-Code: 52-B13 * vom 1.2.2022 bis 31.05.2022



WINDPOWER

Energie für Morgen. Jetzt!

„Erneuerbare Energien
sind unsere Mission.
Von Projektierung
bis Betrieb.“

www.windpower-gmbh.de

RÜCKBLICK 2021



Dr. Bernhard Starosta, kurzfristig absagen. Wir führten die Wanderung zusammen mit einigen Gästen aber trotzdem durch. Leider war der Blühenflor nach dem verregneten Frühjahr nicht so ausgeprägt wie in den Jahren zuvor, dennoch gab es viel zu entdecken.

Die Pflegemaßnahmen zur Erhaltung des Trockenrasens auf dem Pfaffenberg bei Deuerling mussten erneut entfallen, da die Helfer, die nun seit 35 Jahren ständig im Einsatz sind, aus gesundheitlichen Gründen kaum mehr dazu in der Lage sind. Wir hoffen, dass wir bald wieder mit einer Gruppe von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen ans Werk gehen können.

Aufgrund der Corona-Regeln konnten wir unsere bewährten Aktionen nicht wie geplant durchführen. Der alljährliche Fahrradbasar musste leider ersatzlos gestrichen werden.

Das Aufstellen des Krötenzauns in Münchried hat die Familie übernommen, auf deren Grundstück sich der Tümpel befindet, zu dem sich die Amphibien hingezogen fühlen.

Die naturkundliche Exkursion zu einer extensiv bewirtschafteten Wiese bei Großbetzenberg am 30. Mai konnte zwar bei sonnigem Wetter stattfinden, jedoch musste unser Experte,

Unsere Monatstreffen fanden in der wärmeren Jahreszeit im Biergarten der Münchsmühle statt.

Erika Ruhs

VORSCHAU AUF GEPLANTE AKTIONEN 2022:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Sa, 2. April 10:30 Uhr	Aula der Mittelschule Laaber	Fahrradbasar
Do, 12. Juni 14 Uhr	Parkplatz Mariaort	Naturkundliche Exkursion zur blütenreichen Magerwiese auf der Mariaorter Donauinsel (BN-Grundstück)

Die **Pflegemaßnahmen** am Trockenrasen des Pfaffenbergs wollen wir, soweit möglich, fortsetzen. Hierfür wären wir für weitere Helfer sehr dankbar.

MONATSTREFFEN: jeden letzten Donnerstag im Monat, um 19 Uhr, in der Münchsmühle bei Deuerling

INFOS: Vors.: Erika Ruhs,
Buchenstr. 17,
93164 Waldetzenberg,
Tel. 09498 1394
erikaruhs@t-online.de

RÜCKBLICK 2021



Im Westen nichts Neues. Mit diesem Satz könnte man achselzuckend diesen Jahresrückblick gleichzeitig beginnen und beenden, da in ihm viel Wahres steckt. Aber genau deshalb gibt es doch ein wenig darüber zu schreiben – denn was sagt „nichts Neues“ aus?

„Nichts Neues“ deutet auf ein dank Corona weiterhin reduziertes Vereinsleben hin, der regelmäßige Monatssitzungen zu seltenen Einzelereignissen degradiert. Das trifft natürlich auch auf die OG Nittendorf zu, deren Aktive sich 2021 nur ein paar Mal unter strengen Vorsichtsmaßnahmen in Präsenz treffen konnten. Aber dieses leidige Thema soll hier nicht weiter erörtert werden. (Ich spüre dankbares Aufatmen.)

„Im Westen Nichts Neues“ würde auch nicht allen Nachbargemeinden gerecht, in denen doch einiges geschah: In Hemau wurde z.B. eine neue BN-Fläche erworben. In Sinzing gab es gleich zwei Entscheide pro erneuerbare Energien – aus BN-Sicht sehr erfreulich! Darüber zu berichten hieße jedoch, in

fremden Gefilden zu wildern. Auf dem Nittendorfer Gemeindegebiet wird sich beim Thema „Erneuerbare“ auch in absehbarer Zukunft nichts tun, zumindest gibt es keine Signale, die in diese Richtung interpretierbar wären.

„Nichts Neues“ auch bei der **Novellierung des Flächennutzungsplans**, jedenfalls nichts, was nach Außen dringen würde. Vergangenes Jahr wurde in den BN-Notizen der FNP-Vorentwurf als „Bauflächennutzungsplan“ bezeichnet, da er zwar großzügige 60 ha als Bauland bereitstellen würde (z. T. auch in Landschaftsschutzgebieten), sich aber über nahezu alle anderen Schutzgüter mehr oder weniger auschweigt. Das wurde von OG-Seite bereits zweimal in einer Stellungnahme moniert, wir sind jedoch nicht gerade optimistisch, dass unsere Warnrufe wirklich gehört werden.

„Nichts Neues“ leider auch bei der **Vernichtung von „Siedlungsgrün“** zugunsten von Bauprojekten. Im Jahr 2021 wurde eher noch mehr gerodet als im Jahr zuvor (und das gerne auch mal in einem amtlich kartierten Biotop – dieser Titel verleiht der zugehörigen Fläche in der Praxis leider keinen Schutzstatus.)

„Nichts Neues“ auch im Hinblick auf die **Umsetzung des neuen Biodiversitätsgesetzes**. Wer im Winter vor drei Jahren fröstelnd mit Plakaten an der Straße stand, wird sich an das Bürgerbegehren „Rettet die Bienen“ erinnern. Der Erfolg des Entscheids war so durchschlagend, dass die Forderungen in ein Gesetz gegossen wurden. Aber war da wirklich was? Gibt es vielleicht doch versteckte Aktivitäten zur Umsetzung dieses Gesetzes? Um das herauszufinden, schickten wir Anfang Oktober einen Fragenkatalog an das Rathaus. Die fast schon erwartete Reaktion von offizieller Seite: überhaupt keine! Immerhin signalisierten ein paar Markträte Interesse an den Themen. Kurz vor dem Jahreswechsel fassten wir dann nach und verwiesen auf die Auskunftspflicht gemäß Umweltinformationsgesetz. Es ging dann noch einmal ein Monat ins

Land, bevor tatsächlich eine Antwort eintrudelte – wenn auch nicht in der erhofften Form. Wie die Sache ausgeht? Fortsetzung folgt im Rückblick 2022.

Erfreulicher Nebeneffekt der Coronakrise: So mancher naturverbundene Gemeindebürger begann angesichts der eingeschränkten Reismöglichkeiten **die Schönheit der unmittelbaren Umgebung** zu erkunden, um festzustellen: Da könnte man hinreisen, wenn man nicht sowieso schon dort leben würde... Ein paar Fotos mögen das belegen.

Albrecht Muscholl-Silberhorn



© Waltraud Holzapfel



© Ullrich Meyer

MONATSTREFFEN:

Wer sich für die Aktivitäten der BN-Ortsgruppe interessiert, ist herzlich zu den Monatsitzungen eingeladen, jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19:30 in der Brauereigaststätte Eichhofen.

INFOS:

Vors.: Albrecht Muscholl-Silberhorn,
Hofmarkstr. 23,
93152 Nittendorf,
Tel. 0173 8041225,
bund-naturschutz@albrecht-muscholl.de



In
Regensburger
Innenstadt
Lieferung
per E-Bike!



Ökokiste
Kößnach

Ökokiste Kößnach – Ihr regionaler Bio-Lieferdienst

Online bestellen & bequem
nach Hause liefern lassen

www.oekokiste-koessnach.de
info@oekokiste-koessnach.de

Ökokiste Kößnach · Untere Dorfstr. 8
94356 Kößnach; DE-ÖKO-037
Tel.: 09428/949533

RÜCKBLICK 2021



Renaturierung Schwetze als Biotopverbund

Mit der Naab besitzen Pettendorf und Pielenhofen ein größeres Gewässer. Zu Pettendorf gehört sogar ein Teil der Donau bis zum gegenüberliegenden Ufer sowie die berühmte Donauinsel bei Mariaort. Ansonsten aber sind alle drei Gemeindegebiete überwiegend wasserarm. Pettendorf besitzt zwar den Schwetendorfer Weiher, ein Badesee und deshalb kein Biotop. Außerdem hat er einen künstlichen Ursprung. Außerdem entspringt im Norden, einige Kilometer außerhalb des Gemeindegebiets, die Schwetze, ein kleines Bächlein, das bei Kneiting in die Donau mündet. Die Schwetze ist weitgehend kanalisiert und verrohrt.

Als Folge des Volksbegehrens vor drei Jahren entstand ein neues Naturschutzgesetz. Nach ihm sollen bis 2023 im Freistaat Bayern auf mindestens 10 Prozent und bis 2027 auf mindestens 15 Prozent der Landesfläche funktional verbundene Biotope entstehen.

Es müssen also im offenen Land, kleine Feldgehölze, Hecken oder andere Biotope entstehen, die wie Trittsteine in einem Bach auch kleinen Tieren oder Pflanzen ermöglichen, wenig ökologische Zwischenflächen zu überwinden, um woanders neue Lebensräume zu erkunden und erobern.

Die Ortsgruppe hat bereits vor zwei Jahren vorgeschlagen, mit einer kompletten Renaturierung der Schwetze und des Zuflusses aus dem Tremmelhauser Tal (siehe Abschnitt Feuchtfläche im Tremmelhauser Tal), einen Teil dieses

Biotopverbundes zu verwirklichen. Dazu wurden der Bürgermeister in Pettendorf, das Wasserwirtschaftsamt, der Landschaftspflegeverband und die Untere Naturschutzbehörde einbezogen. Im Frühjahr und Sommer trafen sich Mitglieder der Ortsgruppe, darunter Horst Bogner, der Initiator des Unternehmens, mit dem Bürgermeister von Pettendorf. Mitglieder karten an drei Tagen den Verlauf der Schwetze von Hainsacker bis zur Donau. Das Vorhaben ist schwieriger als anfangs gedacht, denn für eine effektive Renaturierung benötigt man zusätzliches Land.



Feuchtfläche im Tremmelhauser Tal

Im April trafen sich der Bürgermeister, der Leiter des Landschaftspflegeverbands und Mitglieder des BN im Ost-West verlaufenden Tremmelhauser Tal. Dort sollen entlang eines Bächleins 2600 m² Feuchtfläche entstehen, eine gleichgroße Fläche für den im Lauf der vergangenen Jahrzehnte zugeackerten gemeindeeigenen Weg auf der über 90 Hektar großen Pachtfläche des Tales. Seit Jahren bemüht sich die BN-Ortsgruppe für diesen Ausgleich, der eigentlich an anderen Stellen in der Gemeinde stattfinden müsste. Die Feuchtfläche soll 2022 entstehen.

Schafbuckelpflege konnte nicht stattfinden

Seit über 35 Jahren pflegen Mitglieder der BN-Ortsgruppe das zwischen Dettenhofen und Reinhartsleiten gelegene Biotop Schafbuckel. Die Mahd fand immer einmal im Jahr an einem Samstag im Herbst statt und war bei den Mitgliedern der Höhepunkt des



Einsatzes im Freien . Unser wichtigster Mann beim Mähen war Manfred Ziegler mit seinem Unimog. Ende Oktober wurde Manfred Ziegler schwer krank und starb völlig unerwartet Anfang November. Die Mahd und das Entfernen des Mähguts wurde in diesem Jahr erstmalig von einem Landwirt erledigt. Für die Mitglieder blieben einige Tage später das Mähen der Diptamwiese bei Pielenhofen übrig, die jährlich stets zusammen mit dem Schafbuckel gepflegt wurde.



Biotop leichtfertig aus Bequemlichkeit beschädigt

Im Juni verbreiterte das Landratsamt einen Teil der Kreisstraße R39 von der Donau Richtung Schwetendorfer Weiher. Bei den Abschlussarbeiten hatte die Baufirma mit dem Einverständnis des Bauleiters auf einem unmittelbar angrenzenden kartierten Biotop größere Mengen von offenbar überzähligem Baggergut die Straßenböschung „befestigt“. Eine Gemeinderätin entdeckte das Fehlverhalten gegenüber

Natur und Umwelt. Erst nach einem durch den BN injizierten Artikel in der Zeitung wurde die Ablagerung wieder abgegraben.

Neue Baugebiete bei 74 Leerständen in den Ortskernen

Aus der Gerüchteküche wurde in der zweiten Jahreshälfte immer mehr bekannt, dass ein Investor eine über 30 000 m² große Fläche unmittelbar am Nordrand des Pettendorfer Gemeindeortsteils Reifenthal für eine Bebauung mit einem Seniorenheim, mit einem Supermarkt und Parzellen für Einfamilienhäuser entwickeln sollte. Da aber bereits seit 2020 Pettendorfer Bürgerinnen und Bürger 100 000 Euro für eine Dorfladengenossenschaft eingesammelt und mit großem freiwilligem Engagement einen Dorfladen zum Laufen gebracht hatten, bildete sich eine Bürgerinitiative gegen dieses Vorhaben.

Die Bund-Naturschutzgruppe lehnte das Projekt in einem Schreiben an den Bürgermeister wegen des immensen Flächenverbrauchs ab. Die Gemeinde hat über 70 offizielle Leerstellen und Baulücken und weist immer mehr neue Baugebiete an den Ortsrändern aus, während die alten Kerne verwaisen.

Erst eine Bürgerversammlung erzwang, dass der Investor Anfang Januar 2022 in einer Gemeindefestsetzung mit über 80 Zuhörern das Projekt ziemlich unkonkret erläuterte.

Rainer Brunner

INFOS Vors.: Rainer Brunner,

Auweg 4,

93186 Pettendorf,

Tel. 09409 424

rainer-brunner@r-kom.net

www.pettendorf.bund-naturschutz.de.

Monatstreffen jeden zweiten Donnerstag im Monat.

Besuchen Sie uns auch auf unserer **Homepage** www.pettendorf.bund-naturschutz.de.

Hier finden Sie unter Aktuelles immer das Neueste aus der Ortsgruppe.



NEUE HORIZONTE

Solarprojekte in Partnerschaft

Gemeinsam erreichen wir mehr – auch für den Energiemix der Zukunft. OSTWIND macht mehr als Wind und realisiert ebenso erfolgreich Solarprojekte.

Wir suchen Flächen ab 7 Hektar
und prüfen diese kostenfrei!

WWW.OSTWIND.DE/CHANCEN 

RÜCKBLICK 2020



2021 bereits erwarb der Bund Naturschutz ein Grundstück von etwas über 7.000 m² im Ortsteil Karlstein (Gemeinde Regenstauf). Die Ortsgruppe Regenstauf entschied sich, diese ehemalige Ackerfläche zu einer extensiv bewirtschafteten Fläche mit Apfel- und Birnenbäumen als Rückzugsfläche für Mensch und Tier zu schaffen.

Nachdem der Pachtvertrag mit dem bewirtschaftenden Landwirt ausgelaufen war, wurde die Fläche für die Ansaat vorbereitet. Zum Einsatz kam eine regionale Saatgutmischung, welche sowohl das heimische Klima liebt als auch der heimischen Tierwelt als geeignete Nahrungsquelle dient. Dies geschah Anfang September 2021 in einer gemeinschaftlichen Aktion. Pro Quadratmeter wurden ca. 2 Gramm Saatgut mit der Hand ausgebracht. Es dauerte nicht lange bis die Wiese anfang zu grünen.



Sie soll in Zukunft zweimal mit dem Mähbalken gemäht werden. Dies geschieht dann nachdem die Pflanzen ausgesamt haben. Dadurch wird gewährleistet, dass die Pflanzen sich den klimatischen wie auch territorialen Gegebenheiten mit jeder

Generation besser anpassen und eine robuste Grünlandschaft entsteht.

Im Laufe dieses Jahres stehen nun weitere Gestaltungs- und Pflanzaktionen an. So soll im April eine Linde gepflanzt werden, welche stellvertretend für den Bund Naturschutz steht. Die Pflanzung der Obstbäume wird ebenfalls folgen. Bei der Gestaltung wurde auch ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, dass von einem zentralen Punkt aus, der wunderbare Ausblick über die Blumenwiese sowie auch die Ortschaft Karlstein frei bleibt. Dort sollen auch Sitzmöglichkeiten entstehen, welche zum Verweilen einladen.

Die Fläche ist entweder über den Naturlehrpfad Karlstein zu erreichen oder über den Wirtschaftsweg, welche unterhalb der Feuerwehr Karlstein nach oben in den Wald führt.

Thomas Kapfhammer

MONATSTREFFEN am ersten Donnerstag im Monat, um 19.30 Uhr (Winterzeit) bzw. um 20 Uhr (Sommerzeit) im Sport-Center Mielke, Bayernstr. 23

INFOS Vors.: Thomas Kapfhammer, Beethovenstr. 18, Tel. 0179 1046426, regenstauf@bund-naturschutz.de

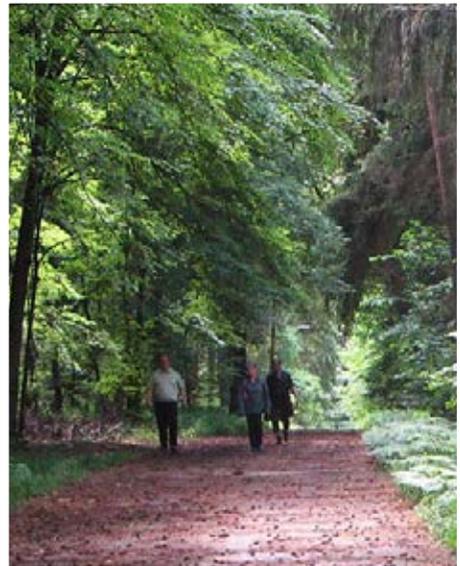
RÜCKBLICK 2021



Auch im letzten Jahr mussten wir wieder einige Veranstaltungen aufschieben. Dennoch gab es einige Aktivitäten. Dazu gehört eine **Wanderung zum Rinnengraben** im Mai – wenn auch in kleiner Runde. Die nassen Wiesen standen zu der Zeit in voller Blüte und auch auf der angrenzenden Streuobst-Wiese konnten wir einige botanische Besonderheiten entdecken.

Im Juni konnten wir eine **Besichtigung im Muna-Wald** organisieren. Mit einer Gruppe aus Diplom-Biologen, Landschaftsarchitekten, sowie Pilz- und Wildbienenexperten konnten wir uns einen Überblick über den derzeitigen Zustand des Waldes verschaffen. Darüber haben wir auch der Presse berichtet (s. auch regensburg.bund-naturschutz.de/schierling)

Auch bei der **Beurteilung der Ausgleichsflächen** waren wir weiterhin aktiv. Im letzten Jahr





lag unser Augenmerk hauptsächlich auf diesen Gesichtspunkten: Werden die Flächen gepflegt? Werden Mahd-Termin eingehalten? Wird schonend gemäht? Die Ergebnisse wurden inzwischen der Gemeinde Schierling übergeben. Wir werden an diesem Thema weiterhin dranbleiben.

Außerdem wurde die Pflege am Rinnengraben wie jedes Jahr ausgeführt, ebenso die **Beobachtung der Wiesenbrüter** in der Laberau. Hier mussten wir, vor allem in der Unteren Au, einen weiteren Rückgang bei Brachvogel und Kiebitz feststellen.

Für dieses Jahr hoffen wir, dass wir den längst geplanten Vortrag zum Thema Wildbienen und wieder einige Exkursionen anbieten können.

Martina Kümpfbeck

INFOS Vors.: Martina Kümpfbeck,
Am Bahndamm 28,
84069 Schierling,
Tel. 09451 1290
Stv.: Dr. Johann Straßer,
Kaiser-Otto-Ring 13,
84069 Schierling,
Tel. 09451 948117



Foto Pixabay



Foto Pixabay

RÜCKBLICK 2021



Auch im vergangenen Jahr 2021 fuhren wir unsere Aktivitäten mit angezogener Handbremse. Wegen der anhaltenden Pandemie haben wir weiterhin auf unsere regelmäßigen öffentlichen Sitzungen verzichtet. Unsere Sacharbeit setzten wir aber wie gewohnt fort.

RÜCKBLICK AUF UNSERE AKTIVITÄTEN IN 2021

Unterstützung für Erneuerbare Energien.

Im vergangenen Jahr kam es in der Gemeinde Sinzing zu zwei Bürgerentscheiden, die sich gegen geplante Projekte für den Ausbau erneuerbarer Energien richteten. Nachdem sich zunächst eine BI gegen ein Solarfeld am Minoritenweg gebildet hatte und dazu einen Bürgerentscheid herbeiführte, bestärkte dies die Gegner der bei Kohlstadt geplanten Windenergieanlagen, auch hier ein Bürgerbegehren zu initiieren, das in das zweite Bürgerbegehren mündete.

Mit beiden Vorhaben haben wir uns intensiv auseinandergesetzt und sind in beiden Fällen mehrheitlich zum Schluss gekommen, dass diese entsprechend der Planungen an den jeweiligen Standorten natur- und menschenverträglich umgesetzt werden können. Unsere Unterstützung für die Vorhaben haben wir jeweils öffentlich ausführlich begründet. Ohne

die Besorgnis der Bürgerinnen und Bürger, die sich gegen die Projekte eingesetzt bzw. ausgesprochen haben, auf die leichte Schulter nehmen zu wollen, ist es aus unserer Sicht aber zwingend notwendig, den Ausbau erneuerbarer Energien dort wo möglich voranzutreiben, um die Erderhitzung noch auf ein erträgliches Maß von weniger als 2° C begrenzen zu können. Wir begrüßen es deshalb sehr, dass sich die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger bei beiden Bürgerentscheiden für die Fortsetzung der Planungen aussprachen. Denn eines ist klar: Wir müssen handeln und zwar jetzt.

Bauleitplanung

Im letzten Jahr wurden mehrere Bauleitplanungen durchgeführt, darunter der Bebauungsplan Klosterblick II in Viehhausen sowie das Baugebiet Donaublick II im Hauptort Sinzing. In beiden Fällen handelt es sich gewissermaßen um einen Lückenschluss bzw. um die Weiterentwicklung eines vor ca. 10 Jahren im Flächennutzungsplan festgelegten Baugebietes. Umfang,

Bei beiden Verfahren wurde vom sogenannten „beschleunigten Verfahren“ nach § 13 b BauGB Gebrauch gemacht. Hier erachten wir es als kritisch, dass es bei diesem Verfahren keine frühzeitige Beteiligung der Träger

öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit gibt, zum anderen auf die Umweltprüfung und den Umweltbericht sowie auf Ausgleichsmaßnahmen verzichtet wird. Dies haben wir stellvertretend für den Donaublick II in einer Stellungnahme kritisch angemerkt und gefordert, dass auch in diesen Fällen „freiwillig“ Ausgleichsflächen geschaffen werden sollen.

Darüber hinaus forderten wir die Gemeinde Sinzing dazu auf, Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Nutzung erneuerbarer Energien nicht nur anzuregen. Denn der Klimaschutz, bekräftigt durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz vom April 2021, macht es aus unserer Sicht zwingend notwendig, dass auch die Gemeinde Sinzing alles in ihrem Verantwortungsbereich und in ihren Möglichkeiten Liegende tut, um gegen die Klimaerwärmung vorzugehen. Heute gebaute Häuser legen für zwei Jahrzehnte und länger fest, wie viel Energie verbraucht und ob erneuerbare Energien erzeugt oder genutzt werden. So können Gemeinden z.B. durch städtebauliche Verträge oder im Rahmen der Festsetzungen im Bebauungsplan höhere Anforderungen durchsetzen als durch die Gesetze zwingend erforderlich.

Blühflächen

Gemeinderätin Inga Neumann hat eine zweite Blühfläche entlang der Donau angeregt und umgesetzt. Dabei wurde auch ein Insektenhotel aufgestellt. Wir bedanken uns für ihr unermüdliches Engagement. Aufgrund des großen Interesses der Sinzinger, eine Patenschaft für die Blühflächen abzuschließen, soll heuer ein weiteres Feld dazu genommen werden. Zudem konnten 1.000 Euro für das BN-Projekt auf der Mariaorter Donauinsel gespendet werden.

Ausgleichsflächen

In vielen Kommunen gibt es Unzulänglichkeiten bei der Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen, die ja Eingriffe in die Natur z. B. bei Baumaßnahmen ausgleichen sollen.

Deshalb hat sich Norbert Gerner mit viel Ausdauer und Herzblut an die Kontrolle der Ausgleichsflächen gemacht. Die Beobachtungen müssen nun noch ausgewertet und sollen dann vorgestellt werden.

AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE JAHR 2022

Die Zwangspause durch Corona hat uns gezeigt, dass uns mehr Zeit und mehr Freiraum sehr gut tut – ein deutliches Zeichen, dass wir neuen, frischen Wind brauchen in unserer Ortsgruppe.

Heuer stehen turnusgemäß **Neuwahlen** an. Nach vielen Jahren Vorstandstätigkeit wollen wir deshalb Platz machen für neue Aktive an der Spitze der Ortsgruppe.

Wir laden alle Bund-Naturschutz-Mitglieder der Gemeinde ein, sich einzubringen und sich für eine Aufgabe in der Vorstandschaft zur Verfügung zu stellen. Sinzing braucht auch in Zukunft eine engagierte Naturschutzarbeit vor Ort!

Die **Jahreshauptversammlung ist für Dienstag, den 19.7.2022**, geplant, Beginn 19:30 Uhr, Pizzeria Danubia im Gasthof Schwarze Laber.

Wir zählen auf Euch und verbleiben:

Die Vorstandschaft der OG Sinzing:
Susanne Stangl (erste Vorsitzende),
Johannes Hundshammer (zweiter Vorsitzender),
Angela Denbsky-Gombert (Schatzmeisterin),
Stilla Pedersen-Bill (Schriftführerin),
Annett Routil, Claudia Seidl (Beisitzerinnen)

Dr. Susanne Stangl

INFOS:

Vors.: Dr. Susanne Stangl,
Bruckdorfer Str. 15,
93161 Sinzing,
Tel. 0941 2804459
susannek.stangl@gmail.com

ORTSGRUPPENTREFFEN: voraussichtlich zweimonatlich, Bekanntgabe in der Presse.



**ENERGIEWENDE
SELBER
MACHEN!**

Die eigene Energiewende machen und die Stromkosten abschaffen

Nutze die vielen Vorteile der Stromeigenversorgung! Steig jetzt um, liefere deinen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz und senke deine Strom- und Energiekosten.

Vereinbare ganz einfach einen persönlichen Beratungstermin.



Kennst du schon unseren Photovoltaik- und Speicherleitfaden?

Du möchtest deine Stromkosten senken und planst eine Photovoltaikanlage? Wir haben das ultimative Handbuch „Schritt für Schritt zur eigenen Photovoltaikanlage“ entwickelt, das dir bei deinem Vorhaben hilft.

enerix

Dein Fachbetrieb vor Ort:

enerix Regensburg
Am Europakanal 31
93059 Regensburg
regensburg@enerix.de

Regensburg

www.enerix.de

PV+Speicher
Leitfaden
kostenlos auf
www.enerix.de
anfordern



RÜCKBLICK 2021



Aktive Mitglieder bei Pflegemaßnahmen in der Streobstwiese.

Auch das abgelaufene Vereinsjahr war wieder von der Corona-Pandemie geprägt und behinderte unser Vereinsleben doch beträchtlich. So mussten wir die Jahreshauptversammlung 2020 als auch die alljährliche Winterwendfeier aufgrund des Versammlungsverbots absagen. Nach einigen **Monatsversammlungen in Videokonferenz** konnten wir uns im



„Gut geplant ist halb gewonnen“ – ob sich dieser Spruch auch bei unserem Wildbienenprojekt bewahrheiten wird?

Sommer wieder „analog“ im richtigen Leben treffen.

Das beherrschende Thema war die Planung unseres **Wildbienengartens** und die Verhandlungen mit der Gemeinde hinsichtlich Standort und Ausgestaltung des Pacht- bzw. Nutzungsvertrages. Nach einigem Hin und Her konnten wir die Verhandlungen im November endlich zum Abschluss bringen. Wir freuen uns jetzt im Frühjahr auf die Gestaltung der Fläche und hoffen, dass das Objekt sowohl von den Insekten als auch von den Sünchinger Bürgern angenommen wird.

Daneben standen die **Mahd und Pflege unserer Blühflächen und Streobstwiesen** auf dem Programm. *Billner Karl*

MONATSTREFFEN im Gasthaus Englberger in Sünching, jeden Monat am 1. Mittwoch um 20.00 Uhr

INFOS Vors.: Dr. Sepp Kuffer,
Seilerstr. 27, 93109 Sünching,
Tel. 09480 1708, kurt-klein@gmx.de

RÜCKBLICK 2021



Die Ortsgruppe trifft sich jeden 2. Donnerstag im Monat in der Gaststätte Lehner Poign um 20 Uhr. Während der Coronasperrzeit fanden Onlinetreffen mit ZOOM statt. Aktuelle Themen, Ankündigungen und Änderungen werden möglichst zeitnah im Internet veröffentlicht.

Die Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 2021 waren durch Corona sehr eingeschränkt. Trotzdem konnten wir doch noch aktiv werden:

Wir beteiligten uns am „**RAMA DAMA**“ in verschiedenen Gruppen.

Mitwirkung bei der **Planung einer Streuobstwiese** mit alten Sorten im Ortsteil Obersanding. Leider konnte die Umsetzung wegen Lieferprobleme der Setzlinge nicht in 2021 fertiggestellt werden.



Literarische Wanderung zusammen mit der Bücherei zum Thema „Über die Felder nach St.-Bäuml und zurück“. An mehreren Stationen der Wanderung wurden kurze Texte vorgelesen. Bürgermeister und Ortsheimatpfleger Raffael Parzefall berichtete über die interessante Geschichte der Wallfahrtskirche St. Bäuml.

Die beiden **Artenschutztürme** wurden im dritten Jahr wieder gut angenommen. Bei der Reinigung der Nistkästen wurde festgestellt, dass fast alle Kästen wieder bebrütet waren, überwiegend von Staren und Spatzen. Leider fehlten 2021 Greifvögel und Mauersegler. Die Fledermausbretter waren in beiden Türmen bewohnt.



Das **Holunderfest** fand unter Coronaauflagen statt. Bei herrlichem Wetter war wieder viel Zeit zu Gesprächen. Auch das kulinarische kam nicht zu kurz. Die Kinder bastelten wieder Holunderpeiferl und Kartoffeldrucke.

VORSCHAU FÜR 2022:

FOLGENDE AKTIVITÄTEN SOLLEN UNTER PANDEMIEAUFLAGEN STATTFINDEN:

- RAMA DAMA in der KW 12 oder KW 13 (21.03.-02.04.2022).
- Jahreshauptversammlung mit Vortrag am Donnerstag 12. Mai 2022
- Literarische Wanderung zusammen mit der Bücherei (Termin noch offen)
- Holunderfest im Biotop am Sonntag 18.09.2022, 14:00 Uhr
- Stand am Hoffest Froschhammer am Sonntag 02.10.2022
- Fortsetzung der Reihe „Frag den Bauern“. Der Termine ist noch nicht festgelegt.



Projekt Blühpakt Bayern

Den **Rückschnitt der Gründungshecke** hatte unser Mitglied und Gemeinderat Helmut Haase übernommen – besten Dank.

Die Gemeinde beteiligt sich an dem Projekt: **Blühpakt Bayern:** „Starterkit – 100 blühende Kommunen“. Wir unterstützen die Gemeinde u. a. mit Luftbildaufnahmen. Mitgewirkt hat auch Erich Weiß (Betreiber des Biotops neben der Projektfläche).
Walter Nowotny

INFOS Vors.: Walter Nowotny,
Talstraße 40a,
93107 Thalmassing
Tel. 09453 996610
Fax.: 09453 996611
Mobil: 01717852318
thalmassing@bund-naturschutz.de

MITGLIEDER DER ORTSGRUPPE SIND WEITER IN DEN LANGZEITPROJEKTEN AKTIV EINGEBUNDEN:

- Debatte um Laufzeitverlängerung der AKWs
- Endlagersuche für radioaktive Abfälle
- Dezentral Bürgerenergie statt übertriebene Höchstspannungsleitungen HGÜ
- Förderung der E-Mobilität
- Überprüfung der Ausgleichsflächen
- Beteiligung und Unterstützung von Klimaschutzaktivitäten (FFF, PFF, etc.)
- Einkaufsführer der regionalen Erzeuger (lokale Agenda 21)

AUFRUF! DIESE ORTSGRUPPEN SUCHEN DRINGEND AKTIVE:

ORTSGRUPPE OBERTRAUBLING (gegr. 1990)

INFOS Ansprechpartner:
Marga Jobst
Tel. 09401 5276426
obertraubling-bn@web.de

OG HEMAU HOHENSCHAMBACH (gegr. 1986)

INFOS: Vors.: Erhard Haubner,
Haderthalweg 12,
93155 Hemau,
Tel. 09491 736

RÜCKBLICK 2021



©Hans Lengdoblér

Freiluftmuseum Oberpfalz

Auch im zweiten Coronajahr konnte unsere Ortsgruppe nur schlecht vorausplanen und so erfolgten die Aktionen und Veranstaltungen meist „auf Sicht“. Sogar die **Amphibienaktion** im März/April gestaltete sich wegen des sehr wechselhaften Wetters organisatorisch etwas schwierig. Am Ende konnten wir über tausend Tiere einsammeln und zu ihren nahe gelegenen Laichplätzen tragen.



©Hans Lengdoblér

Baumpflanzungen am Otterbach

Am 9. April **pflanzten wir** unter der fachlichen Anleitung von Marianne Laepple einige **Bäume** auf der BN-eigenen Fläche am Otterbach bei Forstmühle.

Einen Monat später fand endlich die **Ortsbegehung am Wenzenbach** mit Bürgermeister Koch, Michael Schmidt (Leiter des örtlichen Bauhofs), Franz Beer, Sachgebietsleiter Wasserbau und Gewässerentwicklung am WWA und Georg Maierhofer vom

Landschaftspflegeverband statt. Ziel dieser Begehung war, das „Bachprojekt Wenzenbach“ weiter voranzubringen. Leider gibt es bis jetzt keine konkreten Ergebnisse, weder seitens der Gemeinde noch von der des Wasserwirtschaftsamts.

Da 2021 keine Pflanzenbörse stattfinden konnte, griffen wir eine Idee von Martina

Basler auf. Die Wenzenbacherin

arbeitet im Tageszentrum Café Insel der Diakonie in Regensburg, wo sich chronisch psychisch kranke Menschen regelmäßig treffen. In unserer Ortsgruppe waren wir uns schnell einig, dass man diese Einrichtung gerne unterstützen möchte und die **Pflanzen spenden** könnte, die eigentlich für die Pflanzenbörse herangezogen oder reserviert worden waren. Ursula Lengdoblér mobilisierte die aktiven Pflanzenfreunde, sammelte die Blumen, Kräuter, Stauden etc. ein und organisierte die Übergabe an Martina Basler.

Statt des Herbst-Bildungswochenendes machten wir am 9. Oktober einen interessanten, gelungenen **Tagesausflug ins Freiluftmuseum Oberpfalz in Neusath-Perschen**. Die fachkundige, kurzweilige Führung dort sowie gemeinsame Mittagseinkehr machten aus dieser Exkursion einen gelungenen Tag, den wir mit einem Abendessen in gemütlicher Runde beendeten.

Bernhard Kutzer und Michael Maly organisierten am 14. November eine geologische und archäologische Exkursion zu dem **Menhir bei Kirnberg** (zwischen Forstmühle und Bruckbach). Diese Unternehmung fand so viel Anklang und Interesse, dass wir sie am 21. Dezember, dem Tag der Wintersonnenwende wiederholten. Hier wurden wir sogar noch von Ute und Bernd Eberhard kulinarisch versorgt.

Hans Lengdoblér



©Monika Rauscher

Wintersonnenwende am Menhir bei Kirnberg

MONATSTREFFEN im Gasthaus
„Gambachtal“, Fußenberg,
um 19.30 Uhr, jeweils
am 2. Dienstag des Monats

INFOS Vors.: Hans Lengdobler,
Oberlindhofstr. 38,
93173 Wenzenbach,
Tel. 09407 3414,
hans@lengdobler.de
<https://is.gd/BNwenzbach>

VORSCHAU FÜR 2022:

Auch dieses Jahr müssen wir organisatorisch „auf Sicht“ fahren. Insgesamt haben wir aber wieder einiges vor und hoffen, möglichst viel davon umsetzen zu können:

- März/April: Amphibienaktion
- 22. März: 15 Uhr „Miniabenteuer am Wenzenbacher Weltwassertag“
- Vortrag PV-Stecker Module (mit Energieagentur Regensburg)
- Vogelstimmenwanderung
- Jahresversammlung mit Vorstandswahlen
- Bildervorträge:
 - Libellen (Ralf Sturm)
 - Schweden (Franz Stern)
 - Färöer (Christian Rauscher)
- Exkursion: Botanischer Garten der Universität Regensburg
- Exkursion: BN-Garten
- evtl. Exkursion Kreislehrgarten



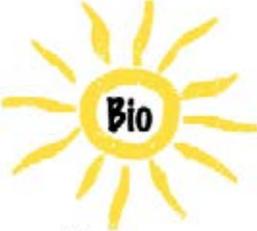
Naturmarkt

Biologische Lebensmittel und Kosmetik

Freundlich

Vegan

Unverpackt



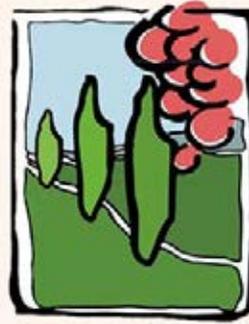
Glutenfrei

Regional

Kompetent

Ihr Naturkost-Fachgeschäft in der Altstadt

Ecke Gesandtenstraße - Glockengasse
Glockengasse 16 93047 Regensburg
www.naturmarkt-glockengasse.de



MARTIN PIELMEIER BIOLOGISCHE WEINE

Elexenau 1 · 94166 Stubenberg
Tel: 08571/8546 · Fax: 6865
e-mail: info@mein-biowein.com
www.mein-biowein.com

VORTRAGSREIHE für die Öffentlichkeitsarbeit in Ihrer BN-Ortsgruppe



Multivisionshows zu Natur- und Expeditionsreisen

- das ideale Marketing für Ihre Ortsgruppe!
- kostenlose Werbemittel als PDF-Druckvorlagen mit Ihren Veranstaltungsdaten: Plakat DIN A3, Anzeige, Handzettel, Pressebilder, PR-Texte.
- Beratung gerne in einem persönlichen Gespräch:



**PDF-Flyer
auf Anfrage**

RAUSCHER CHRISTIAN
Tannenweg 23 · 93173 Wenzenbach
Telefon 09407 90760 · rauscherc@t-online.de
www.naturreisefotografie.jimdofree.com



RAUSCHER
DIPL.-DESIGNER (FH)

WERBUNG BRAUCHT **!DEEN.**

Professioneller Service rund um
Werbung und Graphik-Design.

MARKETING PLANUNG
GRAPHIK-DESIGN PRODUKTION

RAUSCHER CHRISTIAN
Tannenweg 23 · 93173 Wenzenbach
Telefon 09407 90760 · rauscherc@t-online.de
www.atelier-rauscher.jimdofree.com



Gemeinsam für nachhaltige Energie

UNSERE ZIELE:

- ✓ Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Regensburg investieren in regenerative Energien.
- ✓ Durch Investitionen in Energiegewinnung vor Ort schaffen wir größtmögliche, lokale Unabhängigkeit.
- ✓ Geld für Energie bleibt in der Region und arbeitet nachhaltig für die Menschen in und um Regensburg.
- ✓ Strom und Wärme wird in Zukunft von der eigenen Genossenschaft geliefert.
- ✓ Zusätzlich partizipieren die Mitglieder an den Gewinnen.
- ✓ Eine sichere, klimafreundliche und ökologische Energieversorgung in Bürgerhand.
- ✓ Machen Sie mit bei der Energiewende von unten. Jetzt erst recht.

Trotz der momentanen
Energiekrise arbeitet die
BERR weiterhin an der
dezentralen Energiewende.

Altmühlstrasse 1a | 93059 Regensburg
Infos unter Tel. 0170 9161021 | info@berregensburg.de

www.berregensburg.de

RÜCKBLICK 2021



Die Natur im östlichen Landkreis

Das Besondere an der Landschaft östlich von Regensburg ist das Aufeinandertreffen von Ausläufern des Bayerischen Waldes und der fruchtbaren Ebene des Donautals.

Diese flache Landschaft des Gäubodens ergab zwischen Wiesen und Äckern ehemals perfekte Lebensbedingungen für die selten gewordenen Wiesenbrüter.

Drei Naturschutzgebiete, nämlich die Pfatterer Au, Stöcklwörth und die Gmünder Au lassen noch den beeindruckenden Naturraum der Stromtallandschaft der Donau mit dem typischen, vielfältigen Lebensraumspektrum erahnen. Wiesen, Donau-Altwässer und Auenv egetation bieten noch Rast-, Brut- und Überwinterungsgebiet für seltene Vogelarten. Trotzdem konnte der Bestand des Großen Brachvogels, der hier noch sein einziges Brutvorkommen im Landkreis Regensburg hat, nur durch aufwendige Maßnahmen geschützt werden. Durch den Ausbau der Donau zur Großschiffahrtsstraße und wegen der intensiven

Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen blieb von der früheren Schönheit der Landschaft leider nur ein Rest übrig

Nördlich der Donau zwischen den Orten Donaustauf, Bach, Wiesent und Wörth an der Donau erwarten uns andere Höhepunkte einer vielfältigen, attraktiven Natur. Die Trockenhänge am Donaurandbruch beeindruckend mit artenreichen Laubmischwäldern, Magerrasen und Felsvegetation auf Silikatgestein. Dort findet der Hirschkäfer seinen Lebensraum. Wegen seiner Ausdehnung und dem Artenreichtum zählt dieses Natura-2000-Gebiet zu den herausragendsten Beständen Bayerns. Bei Naturfreunden nicht weniger beliebt sind die Bachtäler des Falkensteiner Vorwalds. Diese ausgewiesenen FFH Gebiete und das Naturschutzgebiet „Hölle“ bei Brennb erg sind Rückzugsorte für zahlreiche schützenswerte Tier- und Pflanzenarten. Die „Hölle“, dieses beeindruckende Geotop mit seinem Blockmeer entlang des Höllbachs, ist außerdem ein gern besuchtes Wandergebiet. Weil aber inzwischen schmale Wiesentäler brachliegen



oder aufgeforstet wurden, gehen wichtige Lebensräume vieler Tier- und Pflanzenarten stark zurück. Maßnahmen zur dauerhaften Erhaltung und zur Wiederherstellung zusammenhängender Wiesentäler und zur Sicherung ihrer Funktion als Lebensraum für die typischen und auch selten gewordenen Tier- und Pflanzenarten sind inzwischen dringend erforderlich. Wir wollen uns unbedingt dafür einsetzen, dass diese wertvollen Naturräume erhalten bleiben. Die größte Bedrohung geht allerdings inzwischen von Infrastrukturprojekten mit unsicherem Nutzen aus. Mit riesigen Aufschüttungen und Betonbauwerken soll eine technische Hochwasserbeherrschung mittels des Flutpolders Wörthhof erreicht werden. Das bedeutet, eine Fläche so groß wie der Tegernsee soll bei extremen Hochwasserereignissen gesteuert überschwemmt werden. Technik gegen Natur, ein nicht immer vertrauenswürdiges Prinzip. Der Rohstoffhunger im Landkreis Regensburg macht auch nicht Halt vor dem Erholungsgebiet „Fürstlicher Thiergarten“, das sich zwischen Wiesent und Donau auf erstreckt. Ein Steinbruch mit einigen Hektar Umfang bedroht nicht nur den Wald sondern auch das Trinkwasser der Gemeinde Wiesent. Und noch mehr Wald soll wegen der Stromtrasse Südostlink abgeholzt und

geopfert werden. Diese Stromleitung, die als Erdkabel die Oberpfalz durchschneidet und eine 50 Meter breite, öde Schneise hinterlässt, ist vom Nutzen her umstritten. Auf jeden Fall sind Bodendenkmäler, Wasserschutzbereiche und wertvolle Naturflächen betroffen. Die boomende Wirtschaftsregion Regensburg bedeutet für den Landkreis nicht zuletzt, dass der Flächenverbrauch massiv gestiegen ist. Die großen Gewerbeflächen beispielsweise entlang der Autobahn in der Donauebene und die bis in die Dörfer geplanten Neubaugebiete haben bereits unübersehbare Veränderungen für die Landschaft hervorgerufen. Wir, die Ortsgruppe Wörth-Wiesent zusammen mit der Kreisgruppe Regensburg beziehen deshalb Stellung gegen die weitere Zerstörung von Naturräumen. Deshalb vernetzen wir uns mit weiteren Naturschutzverbänden, wir führen Landschaftspflegemaßnahmen durch und nicht zuletzt unterstützen wir die Initiativen und die Bürgerinnen und Bürger, die sich gegen großflächige Naturzerstörung im Landkreis Regensburg wehren.

Josef Stadler

INFOS Vors.: Josef Stadler
Ludwigstr. 6, 93086 Wörth/Donau
Tel. 0175 6003095
woerth-wiesent@bund-naturschutz.de

KREISGRUPPE REGENSBURG

Geschäftsstelle	Dr. Angela Nunn	Dr.-Johann-Maier-Straße 4, 93049 Rgbg.	0941 23090
1. Vorsitzender	Raimund Schoberer	Nürnberger Str. 260b, 93059 Regensburg	0941 8500454
Stellvertr. Vorsitzender und Delegierter	Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn	Hofmarkstr. 23, 93152 Nittendorf	0173 8041225
Stellvertr. Vors.	Hans Lengdobler	Oberlindhofstr. 38, 93173 Wenzenbach	09407 3414
Schatzmeister + Del.	Walter Nowotny	Talstraße 40, 93107 Thalmassing-Wolk.	09453 996610
Schriftführer	Franz Wartner	Speerweg 11, 93049 Regensburg	0941 35486
Beisitzerin + Del.	Petra Filbeck	Germanenstr. 9, 93107 Thalmassing	09453 997705
Beisitzer + Del.	Franz Waldmann	Am Höllberg 17, 93173 Wenzenbach	09407 2545
Beisitzerin + EDel.	Dr. Susanne Stangl	Bruckdorfer Str. 15, 93161 Sinzing	0941 2 80 44 59
Beisitzer + EDel.	Helmut Kangler	Weißbräuhausgasse 2A, 93047 Rgbg.	0941 630 87 630
Beisitzerin + EDel.	Julia Sattler	Thurmayerstr. 7, 93049 Regensburg	
Beisitzerin + EDel.	Maria Lichtenauer	Lilienthalstr. 38, 93049 Regensburg	0176 20302134
Beisitzer	Dr. Harold Hirschberger	Werftstr. 8a, 93059 Regensburg	0176 40083589
Ehrenvorsitzender	Dr. Peter Streck	Am Singrün 3, 93047 Regensburg	0941 560253

Del. = Delegierte/r EDel. = Ersatzdelegierte/r

ORTSGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

PLZ Ortsgruppe	Vorsitzende/Ansprechpartner		Adresse	Telefon
93087 Altglofsheim	Eva	Löbbering,	Schützenring 35,	09453 99 65 97
93176 Beratzhausen	Alexander	Pöpl	Lichtenbergweg 4a	09493 959213
93170 Bernhardswald	Marianne	Laepple	Wieden	09463 593
93093 Donaustauf-Tegernheim	Martha	Glück	Attilastraße 5	09403 952590
93155 Hemau/Hohenschambach	Erhard	Haubner	Haderthalweg 12	09491 736
93183 Kallmünz	Uta	Röder	Wasserweg 4	09473 950023
93164 Laaber-Deurling	Erika	Ruhs	Buchenstraße 17	09498 1394
93138 Lappersdorf	Dr. Hans L.	Althaus	Georgstr. 12	0941 83698
93152 Nittendorf	Albrecht	Muscholl-Silberhorn	Hofmarkstr. 23	0173 8041225
93083 Obertraubling	Marga	Jobst	Gärtnerstr. 36	09401 5276426
93186 Pettendorf	Rainer	Brunner	Auweg 4	09409 424
93128 Regenstauf/Ramspau	Thomas	Kapfhammer	Beethovenstr. 18	0179 1046426
84069 Schierling	Martina	Kümpfbeck	Am Bahndamm 28	09451 1290
93161 Sinzing	Dr. Susanne	Stangl	Bruckdorfer Str. 15	0941 2804459
93104 Sünching/Taimering	Dr. Josef	Kuffer	Kirchstr. 10	09480 3960030
93107 Thalmassing/Wolkering	Walter	Nowotny	Talstraße 40a	09453 996610
93173 Wenzenbach	Hans	Lengdobler	Oberlindhofstr. 38	09407 3414
93086 Wörth-Wiesent	Josef	Stadler	Ludwigstraße 6	0175 6003095
Sprecher Thema Energie	Franz	Waldmann	franz@wald-mann.de	09407-2545

STADT REGENSBURG

0941 507-0

Umweltbürgermeister	Hr. Artinger	507-3010
Umweltamt Amtsleitung	Fr. Dr. Voigt	507-1312
Öko-Modellregion und Biostadt Regensburg	N.N.	507-5317
Naturschutz	Fr. Dr. Elsner	507-2310
Erfassung, Bewertung, Sanierung v. Altlasten	Fr. Dr. Maiereder	507-2317
Baumschutz, naturschutzfachliche Stellungnahme	Fr. Dr. Pöhler	507-2313
Bauordnungsamt		
Amtsleitung	Hr. Frohschammer	507-1632
Gartenamt		
Amtsleitung	Hr. Krätschell	507-1672
Baumpflege	Fr. Ismer	507-1672

LANDRATSAMT REGENSBURG

0941 4009-0

Abteilung Umwelt- und Naturschutz

Abteilungsleiter	Hr. Herrmann	4009-339
Stellvertr. Abteilungsleiter	Hr. Iglhaut	4009-355
Naturschutzrecht	Fr. Hanft	4009-325
Naturschutz (nördl. Landkreis)	Hr. Lemper	4009-591
	Fr. Gatzek	4009-662
Naturschutz (südl. Landkreis)	Hr. Eichinger	4009-341
	Hr. Weickl	4009-450
Biodiversitätsberaterin	Fr. Feyrer	4009-625
Wasserrecht und Gewässerschutz, Abfallrecht und Bodenschutz	Fr. Rank	4009-269
Immissionsschutzrecht	Hr. Dinnbier	4009-345
	Fr. Würstl	4009-592

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND

(Stadt u. Lkr. Rgbg.)

Hr. Sedlmeier 4009-361

REGIERUNG DER OBERPFALZ

Höhere Naturschutzbehörde (u. a. Artenschutz)

Fr. Fischer 5680-1837



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Stadt u. Landkreis
Regensburg

Absender:

**Bund Naturschutz
Kreisgruppe Regensburg**

Dr.-Johann-Maier-Str. 4

93049 Regensburg

Tel.: 0941 23090

E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de

www.regensburg.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo.–Do.: 09:00–12:30 Uhr

Weitere Termine nach vorheriger
telefonischer Absprache.



50 Jahre BN Regensburg.

Wir freuen und sehr über

Spenden:

**Naturmobil, BN-Flächen und
Aktionen für Umwelt und Natur:**

» Bund Naturschutz Regensburg

Sparkasse Regensburg

DE35 7505 0000 0000 2507 95 «



„Am Kuchenbuffet“

Mit freundlicher Genehmigung von Barbara Stefan